Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

268 (12.6.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20 000 Abonnenten.

Nr. 268. — Karlsruhe, Dienstag den 12. Juni 1906. — Telephon-Nr. 86. — 22. Jahrgang.

Badischer Landtag.

2. Kammer.

Karlsruhe, 11. Juni.

93. Sitzung.

Präsident **Wilckens** eröffnete um 5 Uhr die Sitzung.

Am Regierungstisch: Staatsminister Frhr. **v. Dusch** und Regierungskommissäre.

Tagesordnung: Budget des **Kultusministeriums** und Beratung der Interpellation der Abgg. Obkircher und Gen., **die Agitation der Geistlichen** betr., des Gesetzesvorschlages der Abgg. Fehrenbach und Gen., die **Aufhebung der §§ 16b** u. c des Kirchengesetzes, sowie der Abgg. Bechtold und Gen. **Die Trennung von Staat und Kirche** betr.

Sekretär Abg. **Ihrig** zeigte die neuen Einläufe an. Es lag eine Eingabe der Handwerkskammer Freiburg bei betr. den Beitritt zu der Petition der Stadtgemeinde Neustadt um Aufhebung des Entfernungszuschlags für die Zahnradstrecke auf der Höllentalbahn.

Zunächst wurde beschlossen, den Gesetzentwurf die Abänderung der Gemeinde- und der Städteordnung und die Einführung des Vermögenssteuergesetzes betr. einer Kommission von 17 Mitgliedern zu überweisen.

Darnach wurde in die Tagesordnung eingetreten.

Abg. **Obkircher** (natl.) berichtete Namens der Budgetkommission über das **Budget** des Justiz-, Kultus- und Unterrichtsministeriums Titel IX Kultus. Die Kommission stellt den **Antrag**, die Ausgaben unter Titel X Kultus im ordentlichen Etat für die beiden Budgetjahre 1906/07 unter Abstrich der Anforderung unter A I § 1e mit 15 000 ℳ jährlich im Betrage von 2 161 050 ℳ und im außerordentlichen Etat unter Abstrich der Anforderung unter B I § 1 mit 20 000 ℳ im Betrage von 75 000 ℳ für beide Jahre zusammen zu genehmigen. Unter A I § 1e im ordentlichen Etat erschien wieder die Anforderung von 15 000 ℳ für jedes der beiden Jahre zur Bestreitung der Kosten des theologischen Konvikts in Freiburg und des Priesterseminars in St. Peter. Desgleichen wurden im außerordentlichen Etat unter § 1 wieder 20 000 ℳ als Beitrag der Schuld des theologischen Konvikts- und des Seminarfonds angefordert. Die Kommission gelangte in ihrer Mehrheit zur Ablehnung der beiden Anforderungen. Ein Teil der zur Mehrheit gehörenden Mitglieder stimmte für die Streichung aus dem grundsätzlichen Gesichtspunkte, wonach überhaupt staatliche Leistungen zu kirchlichen Zwecken unterbleiben sollten, ein anderer Teil unter Ablehnung dieses Gesichtspunktes lediglich deshalb, weil eine rechtliche Verpflichtung zu den angeforderten Beitragsleistungen nicht bestehe. Es wurde hervorgehoben, daß es nicht Aufgabe des Staates, sondern lediglich der Kirche selbst sein müsse, für Beschaffung derjenigen Mittel zu sorgen, welche zur Deckung der Ausgaben der fraglichen rein kirchlichen Anstalten erforderlich sind. Man hat auf dem letzten Landtage die genannten Summen nochmals bewilligt, um der Kirchenverwaltung die Möglichkeit zu geben durch Erhöhung der Verpflegungsgelder der Alumnen, durch Heranziehung anderer kirchlicher Mittel, wenn erforderlich der allgemeinen Kirchensteuer, die nötigen Einnahmen zu schaffen. Die Kirchenbehörde hat diesen Weg aber inzwischen nicht beschritten. Wenn wir verlangen, diese Positionen abzulehnen, so sind wir damit nicht getragen von dem Geiste der Feindschaft gegen die katholischen Theologiestudierenden. Wir stellen uns auf den staatlichen Boden und wollen dem Staate keine Lasten auferlegen, die die Kirche selbst zu tragen verpflichtet ist. In Konsequenz dieser Stellungnahme stellt die Kommission den Antrag nachträglich im außerordentlichen Etat des Unterrichtsministeriums § 7, Zuschuß für evangelische Theologiestudierende, zu streichen. Die Beratung über diese Position war bei Beratung des Unterrichtsbudgets ausgesetzt worden. Eine Position im außerordentlichen Etat betraf eine Anforderung von 75 000 ℳ für Erstellung eines Dienstgebäudes für den evangel. Oberkirchenrat. Die Kommission empfiehlt die Genehmigung der Anforderung, da es sich um eine Behörde handelt, die zu einem Teile auch Staatsbehörde ist. An die Regierung möchte ich die Anfrage stellen, ob Verhandlungen mit der preußischen Regierung über den Beitrag Preußens zur Verwaltung des Erzbistums stattgefunden haben. Das Haus möchte ich bitten, den Anträgen der Kommission beizutreten. Der Redner begründete sodann die von der **liberalen Vereinigung** am 20. Januar wegen der **Agitation der katholischen Geistlichen** eingebrachten **Interpellation**. Es ist sonst üblich, daß die Vorgänge bei den Wahlen in der allgemeinen Debatte über das Budget zur Erörterung kommen. Es ist diesmal nicht in dieser Weise verfahren worden, da man auf liberaler Seite der Auffassung war, daß die Tätigkeit der katholischen Geistlichen bei den Wahlen an Intensität und Umfang eine Ausdehnung angenommen hat, daß man es für notwendig erachtete, die Angelegenheit besonders zu behandeln. Wir haben folgende Interpellation eingebracht: „Mit welchen Mitteln gedenkt die Großh. Regierung der unter Mißbrauch des geistlichen Amtes erfolgten politischen Beeinflussung der Wähler, insbesondere in Bezug auf die Ausübung des politischen Wahlrechts und auf das Lesen politischer Zeitungen entgegenzutreten? Sind gegenüber den Vorgängen vor und bei den letzten Landtagswahlen solche Maßregeln ergriffen worden und mit welchem Erfolge?" Als wir die Interpellation eingebracht hatten, schrieb der „Bad. Beob.", daß wir bei Beratung derselben eine Kulturkampfdebatte bekommen werden, wie wir sie nie gehabt haben. Das wird sich ja im Verlaufe der Debatte zeigen. Der „Bad. Beob." schrieb auch, um allen Anschein zu erwecken, als ob wir im Unrecht wären, die Regierung werde die Interpellation zurückweisen (Heiterkeit) und er schrieb, auch der Block bilde eine Phalanx, um bei der Debatte den Gegensatz zu zeigen zwischen der positiv-christlichen Weltanschauung und der sozial-liberalen Weltanschauung. Mit dem Begriffe Weltanschauung wird viel Mißbrauch getrieben. Wenn es sich um sittliche Weltanschauung handelt, werden wir alle einig sein, wenn es sich aber um religiöse Weltanschauung handelt, dann werden die Meinungen in allen Parteien auseinandergehen. Bei dieser Angelegenheit handelt es sich nicht um eine Weltanschauung, es handelt sich hier zuvörderst um das hohe Gut, daß die Wahlen in Reinheit und Wahrheit sich abspielen ohne unlauteren Ausfluß. Es gibt aber eine Partei, die von dem kirchlichen Einfluß bei den Wahlen lebt. (Unruhe beim Zentrum.) Ich meine, die Konservativen sollten unseren Standpunkt teilen und mit uns eintreten für die Reinheit der Wahl. (Zwischenruf des Abg. Kolb: Die leben ja auch davon. Heiterkeit.) Wir haben gesehen, welche Erregung der religiösen Leidenschaften bei den Wahlen hervorgerufen wurde und welche Mißbräuche mit religiösen Dingen getrieben wurde. Ist es nicht ein Mißbrauch, wenn eine Versammlung mit dem katholischen Gruße eröffnet und wenn gesagt wird, wir kämpfen unter dem Kreuze und wer eine liberale Zeitung hält, schlägt dem Kruzifix ins Gesicht. Man muß manches in der Hitze des Wahlgefechtes hingehen lassen, wenn aber die Auswüchse gegen das Gesetz verstoßen, dann wird die Sache bedenklich. Solche Auswüchse sind vorgekommen. Wir sind alle einig, daß Beeinflussungen bei den Wahlen nicht stattfinden sollen. Sobald es sich aber um eine ähnliche Tätigkeit der Geistlichen handelt, ist eine große Partei anderer Auffassung. Die Geistlichen sollen es als eine Pflicht ansehen, bei den Wahlen für das Zentrum tätig zu sein. Was früher vorgekommen von der Kanzel und in Beichtstühlen, ist bekannt geworden. Es waren das aber vereinzelte Fälle. Das ist seit Einführung des direkten Wahlrechtes anders geworden. Heute sehen wir, daß die katholischen Geistlichen ganz allgemein und nach einem gleichen Rezept in die Wahlen eingreifen. Es liegt ein System in dieser Agitation, die auf eine Zentralstelle zurückzuführen ist. Den Geistlichen, in deren Gemeinden sog. schlechte Wahlen stattfinden, wird vorgeworfen, ihre Pflicht nicht zu erfüllen. Die Geistlichen dürfen sich an den Wahlen gleich jedem anderen Staatsbürger beteiligen, aber sie dürfen dabei nicht vergessen, daß sie Träger einer besonderen Gewalt sind und einen besonderen Einfluß besitzen. Was geschehen ist, läßt sich gar nicht alles feststellen, aber der Fall Gaisert bildet ein trübes, für die Zukunft sehr bedenkliches Bild. (Sehr richtig links.) Neben dem Mißbrauch des geistlichen Amtes sehen wir auch das Verhalten der Zentrumspresse, die gewohnheits- und gewerbsmäßig an Stelle der Sache die Person setzt und diese schmäht. Der jetzige Papst Pius X. hat sich dahin geäußert, daß man die Politik nicht zur Sache der Kirche machen soll. Ist das nicht eine Mahnung an die Geistlichen und Kurie unseres Landes? Was das Zentrum erreicht hat, ist ein rein äußerer Erfolg. Abhilfe der traurigen Erscheinungen, auf die ich hingewiesen, ist nur möglich, wenn die Kirchenbehörde eine solche Agitation verbietet. Aber auch die Kirchenbehörde legt einen Wert auf die äußere Machtentfaltung, wenn auch das innere kirchliche Leben notleidet. (Unruhe beim Zentrum.) Die oberste Kirchenbehörde hat sich an die Spitze des politischen Zentrums gestellt. Es besteht heute die Auffassung, daß ein Geistlicher seiner Berufspflicht nicht nachkommt, wenn er sich nicht an der politischen Agitation beteiligt. Aufgabe der Regierung ist es, dafür zu sorgen, daß diese Mißbräuche vom Lande ferngehalten und daß die Reinheit der Wahlen garantiert wird. Der Redner kam dann des näheren auf eine Reihe bekannter Fälle zu sprechen, in denen Geistliche eine mißbräuchliche Agitation getrieben haben. Er führte dabei aus, daß das, was man hier alles sehe, ein Unfug sondergleichen sei und einen traurigen Einblick gewähre. Diese Vorgänge bilden einen traurigen Blick in das Geistes- und Gefühlsleben der hier in Betracht kommenden Personen. Es ist Mißbrauch getrieben worden von der Kanzel, im Beichtstuhl, mit der Kommunion, ja sogar mit den Sterbesakramenten. Das Zentrum sagt, die Religion sei in Gefahr. Wenn die Religion in Gefahr kam, so geschah es durch das Verhalten der Geistlichen. Wenn Sie (das Zentrum) es so gut mit der Religion meinen wie wir (Lachen beim Zentrum), so sorgen Sie dafür, daß eingehalten wird auf diesem Wege. (Beifall links.)

Staatsminister Frhr. **v. Dusch** gab folgende **Erklärung** ab:

Auf die Interpellation der Abgg. Obkircher und Genossen betreffend die unter **Mißbrauch des geistlichen Amtes** erfolgte **politische Beeinflussung der Wähler** habe ich **Namens der Regierung** folgendes zu erklären:

„Nach § 7 des Gesetzes vom 9. Oktober 1860, die rechtliche Stellung der Kirchen und kirchlichen Vereine im Staate betr., ordnen und verwalten die vereinigte evangelisch-protestantische und die römisch-katholische Kirche ihre Angelegenheiten frei und selbständig und steht sonach grundsätzlich — unbeschadet der staatlichen Hoheitsrechte — die **Disziplinargewalt** über die **Geistlichen** dieser Kirchen den **obersten Kirchenbehörden** zu. Ein **staatliches Einschreiten** gegen Geistliche der beiden Landeskirchen, die dienstlich durch **Mißbrauch** ihres **Amtes**, oder durch ihr außerdienstliches Verhalten zu Beanstandungen Anlaß geben, ist hiernach, soweit nicht die gesetzlichen Voraussetzungen zur Einleitung eines strafgerichtlichen Verfahrens gegeben sind, oder im Einzelfalle das der Staatsregierung durch § 9 des vorgenannten Gesetzes vorbehaltene Recht der Mißfälligkeitserklärung zur Anwendung kommen soll, auf dem **Weg des Benehmens mit den obersten Kirchenbehörden** gewiesen. Dementsprechend hat die **Großh. Regierung** zu keiner Zeit es unterlassen, im Interesse einer gesunden Entwicklung des kirchlichen Lebens im Lande nachdrücklichst bei den zuständigen **Kirchenbehörden** die **Zurechtweisung Geistlicher** zu verlangen, die durch **Ueberschreitung** ihrer **amtlichen Befugnisse** oder ungeeignetes **außerdienstliches Auftreten** zu begründeter **Beschwerde** Anlaß gaben.

Was insbesondere die **Beteiligung des katholischen Klerus bei politischen Wahlen** angeht, so hat die Großh. Regierung schon im April 1904 unter Hinweis auf Vorkommnisse bei der **Reichstagswahl des Jahres 1903** ihre Auffassung der katholischen Kirchenbehörde gegenüber dahin geltend gemacht, daß **unbeschadet des gesetzlichen Rechtes**, das den **Geistlichen** wie **jedem Staatsbürger** zusteht, seiner **politischen Ueberzeugung zu geeigneter Zeit** und an **geeigneten Orten Ausdruck** mit Wort und Tat zu geben, der **politischen Tätigkeit des Geistlichen** durch den öffentlichen **Charakter seiner Stellung** und die **Würde und Aufgaben** seines Amtes **Schranken** gezogen seien, die er **ohne Schädigung dieses Amtes**

Auf der See.

Roman von Clark Russell.

(34. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Kapitän Brine hielt inne, nahm die Mütze ab und fuhr mit dem Taschentuch über die Stirn.

„Fahren Sie fort — ich folge Ihnen" — rief Sparshot mit vor Erregung zitternder Stimme.

Kapitän Brine fuhr fort: „Ich will nun, sagt dieser Major, daß Sie nach Madeira gehen. Das „Kreuz des Südens" sagt er, soll dort anlaufen, und Sie müssen es dort erwarten. Dann meine ich, daß Sie gleichzeitig mit dem Schiff absegeln und es in Sicht behalten, ohne dabei, wenn es sich irgend machen läßt, Verdacht zu erregen. Sicherlich, sagt er, werden wir zwischen Madeira und dem Aequator dunkle, stille Nächte haben. In einer dieser Nächte werde ich dafür sorgen, sagt er, daß eine Rakete aufsteigt. Sie wissen dann, daß wir fertig sind, und können Ihren Dampfer so nahe an das „Kreuz des Südens" 'ranbringen, als es in der Dunkelheit möglich ist, ohne bemerkt zu werden. Dann schicken Sie ein Boot ab, um dicht bei dem Schiffe aufzupassen. Ich nehme an, sagt er, daß es eine völlig windstille Nacht ist; wenn nicht, signalisiere ich natürlich nicht. Ich steige dann mit der Dame in das Boot, sagt er, und das ist der Zweck, weshalb ich die Jacht gechartert habe."

„Vermutlich wissen Sie —" unterbrach ihn Sparshot.

„Lassen Sie mich mein Garn zu Ende spinnen, Sir. Sie werden sehen, daß ich so ziemlich alles weiß. Ich war natürlich sehr überrascht — aber die Zeiten waren schlecht und ich hatte nichts zu tun. Ich überlegte mir die Sache und schließlich dachte ich, geht es mich ja weiter nichts an, so lange keine Schurkerei dabei ist. Ich bin zwar gerade kein Freund von sogenannten Entführungen, und für meine Person ziehe ich vor, immer unter der richtigen Flagge zu segeln. Aber eine solche Durchgehgeschichte war ja durchaus noch kein Verbrechen. Ich willigte also ein, obgleich ich immer noch nicht recht daran glaubte, daß dieser Plan wirklich ausgeführt werden würde. Wie konnte ich mit Sicherheit darauf rechnen, jenes Schiff immer in Sicht zu behalten? Wie konnte er gerade auf eine solche Nacht rechnen, wie die vergangene? Doch, um mein Garn abzuschneiden, Sir — er gab mir Order, die Jacht zu verproviantieren, sowie eine Anweisung auf die nötigen Gelder. Der Check lautete auf den Namen Richard Montgomery und wurde prompt honoriert. Einige Male kam er noch an Bord, ehe ich segelte, und besprach mit mir seine Pläne. In Madeira kam ich an Bord Ihres Schiffes und verlangte die junge Dame zu sehen, nur aus Neugier. Sie blieb natürlich unsichtbar. — Na und das Ende, Kap'n Sparshot, wissen Sie ja selber so ziemlich."

„Wo sind die Juwelen?" fragte Sparshot.

„Hier im Kartenhaus," antwortete Brine und zeigte auf ein hinter der Brücke stehendes Häuschen mit großen Fenstern.

„Ist alles dort?"

„Alles, was ich gefunden habe, wenigstens — also auch wohl alles, was sie an Bord gebracht haben."

„Lassen Sie mich sehen," bat Sparshot, und Kapitän Brine führte ihn in das Kartenhaus. Er öffnete ein Schränkchen und holte die Juwelen heraus; das Ganze war in ein Stück neues Segeltuch eingewickelt. Kapitän Sparshot öffnete das Etui mit Mrs. Dines' Diamanten, und die herrlichen Edelsteine leuchteten ihm in ihrer strahlenden Pracht entgegen. Jeder einzige der gestohlenen Gegenstände bis zu dem kleinen daumengroßen Etui mit Mrs. du Boulays Brillantohrringen lag vor ihm, und alles befand sich nun wieder in seinen Händen. Er ergriff Kapitän Brines Hand und drückte sie herzlich.

„Sie haben als Bruder an mir gehandelt, Kapitän Brine," rief er, „als Bruder Seemann, als wahrer Mann. Gott segne Sie für diese Tat! Sie haben mir einen Stein vom Herzen genommen!"

„Ein Seemann bin ich, Kap'n Sparshot," erwiderte Brine, „doch vor allem ein ehrlicher Mann — versuche wenigstens, es zu sein — alles andere ist Nebensache. Aber warten Sie — ich muß Ihnen doch noch erzählen, wie ich den wahren Sachverhalt entdeckt habe. Die Herrschaften kamen also in dem Boot an Bord. Wir hatten ein Licht gezeigt, als der Major sein Signal über Bord fallen ließ, und so hielt das Boot genau auf die „Sonnenblume" zu. Sie gingen gleich in die Kajüte, das Boot wurde aufgehißt, und die Jacht ging voller Kraft vorwärts. Wir steuerten genau Nord, denn meiner Instruktion gemäß sollte der Kurs erst festgestellt werden, wenn sich die Flüchtlinge auf der Jacht befänden. Der Herr Major konnte ja nicht vorher wissen, in welcher Gegend der Welt wir uns bei dieser Gelegenheit befinden würden. Ungefähr eine halbe Stunde, nachdem sie an Bord gekommen waren, ging ich hinunter, nur um meine Schuhe zu wechseln, die mich ganz niederträchtig drückten. Ich glaubte, daß die Herrschaften in der Kajüte seien; statt dessen hatten sie sich in eine dicht neben der meinigen liegende Kammer zurückgezogen. Ich trat leise in meine Kammer, denn ich wünschte nicht gehört zu werden. Sie hätten es ja für eine Freiheit meinerseits halten können, daß ich überhaupt in die Kajüte kam. Ich konnte ihre Stimmen deutlich hören — und ich sage Ihnen, Kap'n Sparshot, noch keine Minute hatte ich zugehört, als ich nicht mehr an meine Hühneraugen dachte. Er erzählte ihr, wie er das Schloß Ihrer Schreibtischschublade aufgebrochen habe. Er beschrieb ihr seinen Schreck, als jemand an Ihre Kammertür klopfte, gerade während er den Geldschrank ausräumte. Wer es indessen auch gewesen sein mag — er ging fort, als er keine Antwort erhielt. Dann füllte der sogenannte Major seine Taschen, legte die Geldschrankschlüssel wieder zurück und schlich sich, ohne von irgend jemand bemerkt zu werden, hinaus."

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

und des **Ansehens seines Standes nicht überschreiten** könne. Schon bei diesem Anlasse und mit verstärktem Nachdruck im November 1904 nach Bekanntwerden des **Rundschreibens des Zentralkomitees der Zentrumspartei an die kathol. Pfarrämter** wurde mit dem gleichzeitigen **Verlangen einer kirchenamtlichen Remedur** gegen einen derartigen **eigenmächtigen Uebergriff** einer **politischen Partei in den amtlichen Wirkungskreis der Seelsorgegeistlichen** die **Kirchenbehörde** auf die Bestimmungen des § 16 b und c des **Gesetzes** vom 9. Oktober 1860 mit dem Wunsche **aufmerksam gemacht**, es möge durch **Einschränkung der politischen Agitation** der **Geistlichen** die **Regierung** der **peinlichen Notwendigkeit enthoben** werden, im Wege des **Strafverfahrens** einschreiten zu müssen.

Es erfolgte daraufhin, das der Regierung von der Kirchenbehörde amtlich mitgeteilte weitere **Rundschreiben** des **Zentralkomitees**, in welchem **ausdrücklich** zur **Vermeidung** von **Mißverständnissen** erklärt wird, „daß die **Parteileitung weit entfernt** sei, zu **glauben** oder zu **wünschen**, die **Geistlichen** sollten in irgend einer Weise ihr **kirchliches Amt**, sei es auf der Kanzel, sei es sonstwie, dazu benützen, um **politische Interessen der Zentrumspartei zu fördern.**"

Es kann nun nach den der Großh. Regierung gewordenen amtlichen Informationen **keinem Zweifel unterliegen**, daß **dem entgegen** anläßlich der **letzten Wahlen in verschiedenen Bezirken** kathol. **Geistliche** unter mehr oder minder offener **Verwertung des Einflusses** ihrer **kirchenamtlichen Stellung** an den **Wahlkämpfen hervorragend teilgenommen** haben. In **sieben** der der Großh. Regierung bekannt gewordenen **Fällen**, bei denen die Voraussetzungen der Bestimmungen des § 16 b Lit. b und § 16 c des mehrgenannten Gesetzes vom 9. Oktober 1860 gegeben erschienen, sind die **zuständigen Staatsanwaltschaften** zur Einleitung des **Strafverfahrens** veranlaßt worden. In **drei** dieser Fälle ist **erstinstanzliche Verurteilung** bereits erfolgt, eine Entscheidung der Berufs- bzw. der Revisionsinstanz dagegen noch nicht ergangen. In den **vier anderen Fällen** ist das Verfahren seitens der Staatsanwaltschaft **eingestellt** worden. Bezüglich **weiterer**, eine strafgerichtliche Verfolgung nicht rechtfertigenden **Ausschreitungen** hat die Großh. **Regierung** — ohne ihrerseits in eine nähere Feststellung der tatsächlichen Vorgänge einzutreten — **erneute Vorstellung** bei dem **erzbischöflichen Ordinariate** erhoben und der **Erwartung** Ausdruck gegeben, daß auch die kirchliche Behörde zur **Verhütung künftiger, das Ansehen des gesamten geistlichen Standes schädigender Vorkommnisse** dieser Art **wirksame Maßnahmen** treffen werde.

Die **Regierung** ist hierbei von der **Annahme** ausgegangen, daß die **Kirchenbehörde** als zuständige **Disziplinarbehörde** aus der ihr gemachten **amtlichen Mitteilung Anlaß** nehmen werde, die zur Feststellung der zu ihrer Kenntnis gebrachten **Beanstandungen** erforderlich erscheinenden **Erhebungen** ihrerseits anzuordnen und je nach deren Ergebnis **Entschließung** zu treffen. In dem hierwegen entstandenen **Meinungsaustausch** hielt aber das erzbischöfl. **Ordinariat** an der **Ansicht fest**, daß, da die von ihm angestellte vorläufige **Ermittelung** zu einer **Bestätigung** der erhobenen **Beschwerden nicht geführt** hätte, die **Kirchenbehörde** aber **weder verpflichtet noch in der Lage** sei, **Beweismittel** für diese Beschwerden **aufzusuchen**, in weitere **Prüfung** und **Erledigung** derselben **nur insoweit** eingegangen werden könne, als für deren **tatsächliche Richtigkeit** seitens der **Regierung** der **Beweis** angetreten und geführt werde.

Um bei dieser Sachlage zu einem **Ergebnis** zu kommen, sah das **Ministerium** sich **genötigt**, mit Erlaß vom 9. März d. J. seinerseits in einer **Anzahl geeignet erscheinender Fälle die zuständigen Bezirksämter** um die erforderlichen **Zeugeneinvernahmen** anzugehen. Das so gewonnene **Belastungsmaterial** ist **samt den erwachsenen staatsanwaltschaftlichen Akten** ungeschmälert dem **erzbischöfl. Ordinariat mitgeteilt** worden und es erscheint nach dessen neuerlicher Mitteilung eine **entgegenkommendere Stellungnahme** der **Kirchenbehörde** zu diesen einzelnen Beschwerden **nicht ausgeschlossen**.

Die **Regierung** ist in weiterem auch der **Ansicht**, daß es an sich zwar **mit zu den Aufgaben der Seelsorge gehören** kann, vor den **schädlichen Wirkungen religions- und sittenwidriger Preßerzeugnisse zu warnen**. Sie muß es aber als eine **mißbräuchliche Inanspruchnahme** des **geistlichen Amtes** erachten, wenn in der **Absicht politischer Beeinflussung der Gemeindeglieder** das **Seelsorgeamt** des **Geistlichen** und insbesondere **Kanzel und Gottesdienst zur Bekämpfung oder Empfehlung der politischen Tagespresse** verwendet werden. Auch **soweit Fälle dieser Art** zu ihrer Kenntnis gekommen sind, hat die **Regierung nicht gezögert, Abhilfe** von der **Kirchenbehörde** zu verlangen. (Beifall links.)

Abg. **Kopf** (Ztr.) begründete hierauf den von seiner Fraktion eingebrachten Gesetzesvorschlag. In der Sitzung vom 7. April wurde ein Gesetzesvorschlag zur Beratung und Beschlußfassung eingebracht betr. die teilweise Aufhebung des Gesetzes vom 19. Februar 1874 über die Aenderung einiger Bestimmungen des Gesetzes vom 9. Oktober 1860, die rechtliche Stellung der Kirchen und der kirchlichen Vereine im Staate betr. Der Gesetzesvorschlag hat einen einzigen Artikel, welcher lautet: „Die §§ 16 b und 16 c des Gesetzes vom 19. Februar 1874, die rechtliche Stellung der Kirche und kirchlichen Vereine im Staate betr., werden aufgehoben." Die genannten Paragraphen lauten: § 16 b Geistliche, welche kirchliche Straf- und Zuchtmittel verhängen oder verkünden, geistliche Versprechungen oder Drohungen anwenden: a. um zur Unterlassung einer Handlung zu bestimmen, zu welcher die Staatsgesetze oder die von der Obrigkeit innerhalb ihrer gesetzlichen Zuständigkeit erlassenen Anordnungen verpflichten, b. um die Ausübung oder Nichtausübung öffentlicher Wahl- oder Stimmrechte in bestimmter Richtung herbeizuführen, werden mit Geldstrafen von 60 bis 600 ℳ, in schwereren oder in wiederholten Fällen mit Geldstrafen bis zu 1500 ℳ oder mit Gefängnis bis zu einem Jahr bestraft. Gleiche Strafen treffen Geistliche, welche kirchliche Straf- oder Zuchtmittel verhängen oder verkünden wegen der Vornahme von Handlungen, zu denen die Staatsgesetze oder Anordnungen der zuständigen Obrigkeit verpflichten, oder wegen der in einer bestimmten Richtung erfolgten Ausübung oder Nichtausübung öffentlicher Wahl- oder Stimmrechte, § 16 c Geistliche, welche aus Anlaß öffentlicher Wahlen ihre kirchliche Autorität anwenden, um auf die Wahlberechtigten in einer bestimmten Parteirichtung einzuwirken, werden an Geld von 60 bis 600 ℳ bestraft. — Diese Bestimmungen betreffen teils Materien, welche Gegenstand des Strafgesetzbuches für das deutsche Reich sind und in den §§ 105 bis 109 und 130 a eine erschöpfende Regelung erfahren haben, und stehen deshalb mit § 2 Abs. 1 des R. St. G. B. in Widerspruch; teils charakterisieren sie sich als Ausnahmegesetze und ihre Aufhebung erscheint daher auch aus diesem Grunde gerechtfertigt.

Staatsminister Frhr. v. **Dusch**: Ich lege Wert darauf, noch kurz darauf hinzuweisen, welche Stellung die Regierung zu dem Gesetzesvorschlag einnimmt. Ueber die Fragen der Rechtsgiltigkeit der hier in Betracht kommenden Bestimmungen schwebt zurzeit ein Strafprozeß vor dem Reichsgericht, das prüfen soll, ob der § 16 b noch Rechtsgeltung hat. Schon der Grund, daß der oberste Gerichtshof sich mit dieser juristischen Frage beschäftigt, sollte dazu führen, daß man jetzt die Abschaffung der genannten Paragraphen nicht verlangt. Das Reichsgericht hat sich übrigens schon einmal mit der Frage der Rechtsgiltigkeit des § 16 b Absatz a beschäftigt, im Jahre 1890, und dessen Rechtsgiltigkeit anerkennt. Die Regierung kann im gegenwärtigen Zeitpunkt einer Aenderung des Gesetzes nicht zustimmen. Es ist richtig, der § 16 c ist in hohem Maße dehnbar und wenn die Regierung rücksichtslos vorgehen wollte, könnten Fälle unter diese Bestimmung summiert werden, die nicht darunter gehören. Wenn eine solche Gefahr in der Theorie bestand, so war sie in der Praxis nicht vorhanden und es wurde nur dann eingeschritten, wenn Anlaß dazu vorlag. Aber alle gegen das Gesetz vorgebrachten Gründe sind nicht wichtig genug, daß die Regierung dazu kommen könnte, es jetzt aufzuheben. Die Regierung wäre aber zu einer Aenderung des Gesetzes bereit, wenn sie das Vertrauen haben könnte, daß von zuständiger Seite Mißständen, wie sie vorhanden sind, entgegengetreten wird. (Sehr gut links.) Es wäre manches nicht geschehen, wenn man dahin gewirkt hätte, Ausschreitungen zu verhindern. Es muß abgewartet werden, ob nicht Zeiten kommen, in denen die Geistlichen sich die Zurückhaltung auferlegen, die für die Entscheidung der Regierung maßgebend ist.

Darnach wurde die Sitzung geschlossen.

Nächste Sitzung: Dienstag 9 Uhr. Tagesordnung: Fortsetzung der Beratung.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

hd **Berlin**, 11. Juni. (Tel.) Nach dem „Börsen-Courier" steht die bevorstehende **Versetzung** des Oberpräsidenten von **Wilmowski** nach **Magdeburg** auf den Platz des Oberpräsidenten v. Boetticher mit der **veränderten Dänen-Politik Preußens** im Zusammenhang.

hd **München**, 11. Juni. (Tel.) Der Kammer ist ein **Nachtrags-Postulat zum Etat** zugegangen, in welchem eine **Million für die Fortsetzung der Main-Kanalisation bis Aschaffenburg** gefordert wird. Diese Forderung ist eine Folge des im preußischen Abgeordnetenhause jüngst angenommenen Staatsvertrages.

Oesterreich-Ungarn.

Das Militärjubiläum des Freiherrn v. Beck.

= **Wien**, 11. Juni. (Tel.) Das „Armeeverordnungsblatt" veröffentlicht ein **kaiserliches Handschreiben** an den **Chef** des **Generalstabes Frhrn. v. Beck**, durch welches der **Kaiser** den Generalstabschef zum **25jährigen Jubiläum** seiner Tätigkeit an der **Spitze** des **Generalstabes** und zum **60jährigen Jubiläum** seiner Zugehörigkeit zum österreichisch-ungarischen **Heere** unter warmer Würdigung der Verdienste des Jubilars in den **erblichen Grafenstand** erhebt.

Es heißt in dem **Handschreiben**: „Ihr Name ist und bleibt eng verbunden mit den stetigen Fortschritten in der Ausgestaltung und kriegsgemäßen Schulung meiner Wehrmacht. Ihrem unermüdlichen und zielbewußten Eifer, Ihrer sachgemäßen und hingebungsvollen Einflußnahme verdankt es der Generalstab, daß er jene Ausbildung und Leistungsfähigkeit erlangte, die ihn heute auszeichnen und ihn zu jenem verläßlichen Organe der Führung machen, dem ich und meine Armee ein wohlbegründetes Vertrauen entgegenbringen."

Frhr. v. **Beck** gilt als Reorganisator der österreichischen Armee, wie als **Vertrauensmann** des Kaisers. In seinem Wirken ist ein großes Stück österreichischer Geschichte enthalten, denn seine Aufgabe war nicht allein eine militärische, sondern auch eine hervorragend staatsmännische. Für ihn und seine Stellung ist es kennzeichnend, daß unter den Personen, die ihn zu beglückwünschen eilen, der russische und italienische Generalstabschef sich befinden werden, wie der Chef des deutschen Generalstabs erst vor kurzem der erste war, der Frhrn. v. Beck die Ausdrücke der Freundschaft und Wertschätzung überbracht hat. Frhr. v. **Beck** ist von Geburt ein **Badener**, geboren 1830 in **Freiburg**. Nachdem er bereits während der Revolution die Feuertaufe erhalten hatte, wurde er 1859 als Generalstabschef des Feldmarschalleutnants **Heß** bei **Magenta** schwer verwundet. Später der Generaladjutantur des Kaisers zugeteilt, gewann er rasch dessen Vertrauen, sodaß er 1866 auf den böhmischen Kriegsschauplatz geschickt worden ist, um dem Kaiser Bericht zu erstatten. Auch zur Okkupationsarmee wurde er mit einer ähnlichen Aufgabe entsendet. Am 11. Juni 1881 ist er dann auf seinen jetzigen Platz berufen worden, auf dem er die Ideen der Reorganisatoren der österreichisch-ungarischen Armeen, der Heß, John und Kuhn, zu verwirklichen bestrebt war.

hd **Berlin**, 11. Juni. (Tel.) Der Chef des österreichischen Generalstabes Baron **Beck** wurde zum **Chef** des **preußischen Infanterie-Regiments Nr. 19** in Posen ernannt.

Aus der ungarischen Delegation.

= **Wien**, 11. Juni. (Tel.) Im **Ausschuß der ungarischen Delegation** für die **auswärtigen Angelegenheiten** verlangten nach Erstattung des Exposés **Rakowsky** und **Nagy** Vorlage der **Dokumente** über den **Zollkonflikt mit Serbien** und eingehende Aufklärungen über die **Flottendemonstration** gegen die **Türkei** und über die **Marokkofrage**, sowie **Wiedereinführung des Rotbuches**.

Graf **Goluchowski** erklärt: Die **Unterbreitung der Akten** entspreche **nicht** der **internationalen Gepflogenheit**, namentlich über noch in **Verhandlung** befindliche Angelegenheiten. Die Vorlage eines **Rotbuches** sei in dieser Session **unmöglich**, doch sage er die Ausgabe eines solchen für die Zukunft zu. Er erkläre sich bereit, alle Anfragen auf das Eingehendste zu beantworten.

Ministerpräsident **Wekerle** vertritt den **gleichen Standpunkt**, worauf Rakowsky seinen Antrag zurückzieht. Die nächste Sitzung des Ausschusses findet am 18. Juni statt, wo über das Exposé verhandelt werden wird.

Der **österreichische und der ungarische Ministerpräsident**, sowie der **ungarische Handelsminister** Kossuth hielten heute mittag eine längere **Konferenz** ab, in welcher die allgemeinen **Prinzipien festgelegt** wurden, nach denen die **wirtschaftlichen Beziehungen** zwischen **Oesterreich** und **Ungarn geregelt** werden sollen.

Schweiz.

Die Revision der Genfer Konvention.

= **Genf**, 11. Juni. Heute ist die Konferenz der Delegierten von 35 Staaten zur **Revision der Genfer Konvention** des **Roten Kreuzes** eröffnet worden. Die **europäischen Staaten** sind meistens durch ihre Botschafter und Gesandten vertreten, die in Uniform erschienen.

In seiner **Begrüßungsrede** sagte lt. „Frkf. Ztg." u. a. der Gesandte **Odier**, der **Präsident** der Konferenz: Das **öffentliche Gewissen** der gesamten zivilisierten Welt verlange, daß die **Entscheidung der Konflikte zwischen den Völkern nicht mehr dem Kriege überlassen** werde; das sei **nur denkbar**, wenn es sich um die **nationale Ehre** handle. Odier sprach dann von der Initiative des Kaisers von Rußland zur **teilweisen Abrüstung** und erinnert an die **edle Frau**, die **erste deutsche Kaiserin**, die diesem Werke des **Roten Kreuzes** die wärmsten Sympathien entgegenbrachte. Die **Genfer Konvention** wurde zum ersten Male im **Krieg** von 1866 zwischen **Preußen** und **Oesterreich** angewendet. Die deutschen (preußischen) Truppen erhielten Befehl, gegenüber Offizieren und Aerzten der Sanitätskorps die Bestimmungen der Konvention anzuwenden, obgleich Oesterreich damals den Vertrag noch nicht unterschrieben hatte. Beim **Krieg** zwischen **Deutschland** und **Frankreich** kam die Konvention zur allgemeinen Anwendung. Odier schloß: „Wie jedes menschliche Gesetz, so ist auch die **Konvention unvollkommen**, die heutige Tagung hat den Zweck, dieselbe zu **verbessern**. Zu dieser gemeinsamen Arbeit, zu Ehren der Zivilisation und des Fortschritts hat der Bundesrat der Schweiz Sie einberufen. Mögen Ihre Beratungen uns der Vollkommenheit nähern, dann werden Tausende Verwundete und Kranke der künftigen Kriege die Arbeit unseres Geistes segnen."

In einer weiteren Rede zur Eröffnungsfeier **begrüßte** Bundespräsident **Forrer** die **Vertreter der 37 Staaten**, welche die Konferenz beschickt haben, und dankte den zwei **Genfer Bürgern Dunant** und **Moynier** für ihre Vorarbeiten, die im Jahre 1864 zur Gründung der Konvention führten. Er erinnerte dann an die Konferenzen in Berlin 1867, Genf 1868, Brüssel 1874, welche Aenderungen am Texte der Konvention zum Zweck hatten. Es sei, fuhr er fort, das **Verdienst des Kaisers von Rußland**, daß die **Genfer Konvention auch auf die Kriege zur See anwendbar** wurde. Die heutige Konferenz sei auf **Wunsch** der **Konferenz** im Haag einberufen. Der Bundesrat, schloß er, hege den Wunsch, daß die Delegierten ein Werk zu Ehren des 20. Jahrhunderts vollbringen, als ein neues Band zwischen allen Völkern der Welt." (Frkf. Ztg.)

Norwegen.

= **Christiania**, 12. Juni. (Tel.) In der heutigen Sitzung des **Staatsrats übertrug** der **König** die **Führung** der **Regierungsgeschäfte während seiner Abwesenheit** anläßlich der **Krönung** der **Regierung**. Ferner ermächtigte der König die Regierung, in seinem Namen das gegenwärtige **Storthing aufzulösen**.

Der Staatsrat nahm folgende im Storthing **einzubringenden Gesetzentwürfe** an, durch welche die **Verfassung geändert** werden soll: Einen Gesetzentwurf betr. das Recht zur Storthingauflösung, einen anderen betr. Abschaffung der Herbstsession des Storthings und einen dritten betr. **die Wählbarkeit** der gegenwärtigen Mitglieder des Staatsrates.

= **Christiania**, 11. Juni. (Tel.) In dem **Karlstadt-Uebereinkommen** ist die **Bestimmung** enthalten, daß eine **Kommission**, bestehend aus drei ausländischen Sachverständigen, die **neutrale Zone zwischen Norwegen und Schweden befahren** soll, um sich zu vergewissern, daß alle **Befestigungen** von **norwegischer** oder **schwedischer Seite** innerhalb der Grenzen dieser Zonen **niedergelegt** sind. Von den Mitgliedern dieser **Kommission ernennt Schweden** eines und Norwegen eines. Das dritte Mitglied wird von Norwegen und Schweden gemeinschaftlich ernannt. Der Zeitung „Morgenbladet" zufolge wird die **norwegische Regierung** einen **deutschen Ingenieuroberst** ersuchen, den Auftrag seitens Norwegens zu übernehmen.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 21. Mai d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Kaiserlichen und Königlichen Oesterreichisch-Ungarischen Legationsrat Freiherrn Géza Dula de Kádár das Kommandeurkreuz 2. Klasse Höchstihres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 29. Mai d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Bezirksarzt Geheimen Hofrat Karl Kröll in Lahr das Ritterkreuz erster Klasse mit Eichenlaub Höchstihres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 1. Juni d. J. gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Königlich Preußischen Offizieren das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub Höchstihres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen und zwar: dem Rittmeister z. D. Georg Danco, Bezirksoffizier beim Landwehrbezirk Rheydt, dem Hauptmann William Forster, Artillerieoffizier vom Platz in Wesel, dem Hauptmann Johann Freiherrn Huber von Gleichenstein, Kompagniechef im Infanterieregiment Herzog Ferdinand von Braunschweig (8. Westfälischen) Nr. 57 und den überzähligen Hauptleuten Max Föhrenbach und Eduard Freiherrn von Rotberg im großen Generalstabe, aggregiert dem Generalstabe der Armee.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 6. Juni d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Geheimerat Eduard Engelhorn in Heidelberg das Kommandeurkreuz erster Klasse Höchstihres Ordens Berthold des Ersten zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 9. Juni d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Kammerherrn Ihrer Königlichen Hoheit der Kronprinzessin von Schweden Oßbahr das Kommandeurkreuz zweiter Klasse Höchstihres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Königlich Rumänischen General-Konsul in Mannheim, Karl Simon, und dem Sekretär des Königlichen Generalkonsulats H. Derschum daselbst die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihnen von Seiner Majestät dem König von Rumänien verliehenen, von Höchstdemselben anläßlich des vierzigsten Jahrestages Seines Regierungsantritts gestifteten „Jubiläums-Medaille Karls I." zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 1. Juni d. J. gnädigst geruht, 1. den Vorstand der Wasser- und Straßenbauinspektion Lörrach, Baurat Adam Baum, in gleicher Eigenschaft nach Heidelberg, den Vorstand der Wasser- und Straßenbauinspektion Bruchsal, Oberbauinspektor Heinrich Kayser, in gleicher Eigenschaft nach Lörrach, den Vorstand der Wasser- und Straßenbauinspektion Bonndorf, Wasser- und Straßenbauinspektor Ludwig Meeß, in gleicher Eigenschaft nach Bruchsal zu versetzen; 2. den Regierungsbaumeister Joseph Schwehr in Konstanz unter Verleihung des Titels „Wasser- und Straßenbauinspektor" zum Vorstand der Wasser- und Straßenbauinspektion Bonndorf zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 1. Juni d. J. gnädigst geruht, den Bahnbauinspektor Oberingenieur Otto Spieß in Lauda nach Konstanz zu versetzen.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 8. Juni d. J. wurde Betriebssekretär Ernst Löffler in Baden zur Versehung einer Güterexpeditorenstelle nach Schaffhausen und Betriebsassistent Alois Heffner in Schaffhausen nach Konstanz versetzt.

Badische Chronik.

† **Karlsruhe**, 12. Juni. **Kommenden Donnerstag** den 14. Juni findet hier eine **Sitzung des engeren Ausschusses** der **nationalliberalen Partei** statt.

+ **Mannheim**, 11. Juni. Gestern fand hier eine öffentliche **Eisenbahnerversammlung** statt. Der Vorsitzende derselben teilte nach Eröffnung mit, daß die Landtagsabgeordneten Einladungen zu der Versammlung erhalten haben, sich jedoch durch Schreiben entschuldigten. Nach einem Referate des Herrn **Kipphan**-Karlsruhe und nach einer längeren Debatte wurde eine **Resolution** angenommen, die sich scharf **gegen den badischen Eisenbahnerverband** aussprach und in ihrem Schlußsatze lautete: „Bei den Verhandlungen des badischen Landtags über unsere Petitionen, hoffen wir bestimmt, daß für unsere gewiß berechtigten **Forderungen** etwas **Durchgreifendes geschaffen** wird, ganz besonders erwarten wir, daß die **Werkstätten- und Betriebslohnordnungen** durch **Lohntarife** ersetzt werden, bezüglich welcher Arbeitgeber und Arbeitnehmer zu hören sind."

⊙ **Mannheim**, 11. Juni. Bei den **Unterschlagungen** des **Feldwebels Schlicht** von der 10. Kompagnie des hiesigen Regiments handelt es sich um einen Wert von ca. **4000 Mark**. Schlicht, der verheiratet ist, lebte auf großem Fuße. — Infolge geschäftlicher Verluste beging gestern der **Gipsermeister** Karl **Stein Selbstmord**, indem er sich in einem Neubau **erhängte**.

lb **Schwetzingen**, 11. Juni. In der Nähe von hier wurde der Werkführer Matthäus **Vetter** gestern abend von einem **Automobil überfahren** und **schwer verletzt** ins Krankenhaus gebracht. Ohne sich um den Verletzten zu kümmern, fuhren die Autler fort. Der Wagen hatte blaugrauen Anstrich. Hoffentlich gelingt es, die Herren ausfindig zu machen.

* **Heidelberg**, 12. Juni. Am letzten Freitag feierte die bürgerliche Familie Bassermann (Mannheim, Karlsruhe, Schwetzingen, Heidelberg usw.) auf dem Heidelberger Schloßhotel ihren zweiten Familientag.

= **Mosbach**, 12. Juni. Die **Großherzogin** traf gestern nachmittag 2 Uhr hier ein, um an der **Versammlung der Tuberkulose-Ausschüsse** des Kreises Mosbach teilzunehmen. Am Bahnhof waren zur Begrüßung anwesend Oberamtmann **Dörle** und Bürgermeister **Renz**. Unter Hochrufen fuhr die hohe Frau zwischen den Spalier bildenden Schülern und Schülerinnenen nach der Turnhalle, wo die Verhandlungen stattfanden. Beim Eintritt in den Saal brachte Amtmann **Billmaier** ein dreifaches Hoch auf die Landesfürstin aus. Dr. **Wippermann**-Mosbach sprach über die Verbreitung der Tuberkulose im Amtsbezirk und die daraus entsprungenen Sterblichkeitsziffern, Dr. **Hammer**-Heidelberg führte aus, wie gegenwärtig von Seiten der Aerzte die Tuberkulose bekämpft

wird. Dr. **Battlehner** beantwortete im Anschluß hieran die Frage: „Was versteht man unter Tuberkulose-Ausschuß und welche Aufgaben hat derselbe zu erfüllen"? Nach einem Vortrag von Frau Dr. **Sautier** und des Herrn Verwaltungsrats **Müller** schloß Dr. Battlehner die Versammlung, indem er der Großherzogin für ihr Erscheinen und allen Erschienenen für ihre Teilnahme dankte. Um 7 Uhr trat die Großherzogin die **Rückfahrt** an, nachdem sie noch dem **Bezirkshospital** einen Besuch abgestattet hatte.

Bruchsal, 11. Juni. Herr Oskar **Pallauf**, Reisender der Firma Anton Bopp, fiel einem **verhängnisvollen Irrtum** zum Opfer. In Zaisenhausen war ein **Verbrechen verübt** worden und Herr Pallauf wurde bei seiner Ankunft hier ohne weiteres wie der größte Verbrecher **geschlossen zur Wachtstube gebracht**, mußte aber auf ein Telegramm aus Zaisenhausen **sofort entlassen** werden. Es wäre dringend zu wünschen, wenn die betreffenden Beamten empfindlich zur Rechenschaft gezogen würden. Eine Veranlassung zu einem derartigen Vorgehen der Schutzleute hat nicht im mindesten vorgelegen.

* **Baden-Baden**, 11. Juni. Das Großherzogspaar ist heute Abend auf Schloß Baden zum Frühjahrsaufenthalt eingetroffen.

Δ **Baden-Baden**, 11. Juni. Der **Papst** hat Herrn **Stiftungsrath** Wilhelm **Dilzer**, Präsident des katholischen Männervereins Badens, das Kreuz „Pro Ecclesia et Pontifice" verliehen. Der päpstliche Geheime Kammerherr, Freiherr von Roeder-Diersburg, hat am Samstag die Auszeichnung Herrn Dilzer überreicht.

* **Lahr**, 11. Juni. Herr Geh. Hofrat Kroell konnte gestern mit seiner Gemahlin das Fest der goldenen Hochzeit feiern. Der Großherzog ehrte den Jubilar aus diesem Anlaß durch Verleihung des Ritterkreuzes erster Klasse mit Eichenlaub des Ordens vom Zähringer Löwen. Der Stadtrat und der Verwaltungsrat des Bezirkskrankenhauses sandten Glückwunschtelegramme.

= **Lahr**, 12. Juni. Beim 6. badischen Artillerietag wurde auch an den Großherzog eine Huldigungsdepesche abgesandt. Auf diese traf folgende Antwort ein: An Herrn Stautz, Oberleutnant der Landwehr-Feldartillerie, Lahr. Den Tausenden zur Feier des Badischen Artillerietages versammelten alten Soldaten sage ich herzlichen Dank für die mir gewidmete Begrüßung und den freundlichen Ausdruck treuer Gesinnung. Friedrich, Großherzog.

Emmendingen, 11. Juni. Die **Bürgermeisterwahl** findet am 16. Juni statt.

† **Wöhringen-Oberschaffhausen**, 11. Juni. Bei dem 2. Wahlgang durch den Bürgerausschuß wurde heute vormittag Herr Mathias Höfflin, Landwirt in Oberschaffhausen, mit 39 Stimmen zum **Bürgermeister gewählt.**

Riegel, 11. Juni. In Gemeinschaft mit dem **Sängertag der Kaiserstühler Sängerrunde** feierte der hiesige Gesangverein **„Germania"** gestern sein **60jähriges Stiftungsfest**, verbunden mit **Fahnenweihe**. In Scharen waren die Sangesbrüder herbeigeströmt, um an dem Doppelfeste teilzunehmen, nicht allein vom Kaiserstuhl, auch vom unteren Breisgau hatten sie sich eingefunden. Der Festplatz, im Ort, schön geschmückt, bot ein lebhaftes Bild fröhlicher Menschen von Alt und Jung. Bei prächtigem Wetter vollzog sich der Festzug. Auf dem Festplatz sprach zunächst der Vorstand der Sängerrunde Kaiserstuhl, Herr Weinhändler **Bühler**, jetzt in Freiburg wohnhaft. Er begrüßte die Verbandsvereine und Gäste. Die zweite Begrüßungsrede hielt der Bürgermeister von Riegel, Herr **Zimmermann**, und die Festrede, kernig und sangesfreundlich, sprach Herr Hauptlehrer **Kinzler**. Das Fest entfaltete sich und verlief in der Tat aufs Beste, denn während es im Oberland wetterte, herrschte hier schönster Sonnenschein.

* **Freiburg**, 16. Juni. Die **Königin-Mutter der Niederlande** die sich zu längerem Aufenthalt in St. Blasien befindet, besuchte gestern mit Gefolge unsere schöne Dreisamstadt. Zu gleicher Zeit traf der **König von Württemberg**, von Schloß Bebenhausen kommend, ein. Die Herrschaften stiegen im „Zähringer Hof" ab, nahmen daselbst das Diner ein und machten bei herrlichem Wetter eine Fahrt durch Stadt und Umgebung. Der König verließ um 6 Uhr Freiburg. Die Königin-Mutter der Niederlande fuhr, höchst befriedigt von dem schönen Aufenthalt, am Abend per Automobil nach St. Blasien zurück.

* **Freiburg**, 11. Juni. Gestern wurde dem für das öffentliche Wohl, namentlich den Stadtteil Wiehre, verdienten Stadtrat **Karl Walterspiel**, der vor einigen Jahren das Zeitliche segnete, vom Lokalverein Wiehre auf dem Predigerplatz, oberhalb der Stefanieruhe, d. i. hinter dem Lorettobergle, neben dem „Mühliburk", gegen Au, auf prächtiger Höhe ein **Denkstein** gesetzt, mit dem eine öffentliche Feier verbunden war. Rechtsanwalt **Bauer** hielt die Festrede auf den Geschiedenen, Pfarrer **Jung** pries den Verstorbenen für sein Wirken, namentlich für den Bau der Johanneskirche in der Wiehre.

Krozingen (A. Freiburg), 12. Juni. Am Freitag abend stieß ein Automobil mit einer Lokomotive eines Rangierzuges beim Passieren eines Bahnübergangs zusammen. Das Automobil wurde von der Lokomotive erfaßt und über den Straßenbord in den Graben geworfen. Der Inhaber und gleichzeitige Führer des Automobils wurde herausgeschleudert, anscheinend ohne erhebliche Verletzungen erlitten zu haben.

Bad Dürrheim, 12. Juni. In den kommenden Tagen wird hier der Besuch J. Kgl. H. der Großherzogin erwartet.

* **Löhningen** (A. Waldshut), 11. Juni. **Bürgermeister Geng**, der sich durch das **Nummerieren der Wahlumschläge** einen Namen gemacht hat, ist vom Bezirksrat Waldshut seines **Amtes** als Bürgermeister **enthoben** worden.

× **Singen**, 12. Juni. Das 6jährige Mädchen des Maurers Stumpf geriet an einem Neubau zwischen einige ins Rollen gekommene Balken, wurde erdrückt und war sofort tot.

Unwetter in Baden.

\$ **Hockenheim**, 11. Juni. In **Neulußheim** fielen am Samstag während eines Gewitters **Schlossen** in dem Umfange, daß die Straßen das Bild einer Winterlandschaft boten. Im Schulhause schlug der Blitz ein. Ein Schuljunge wurde im Walde durch einen **Blitzschlag betäubt.**

\$ **Vom Hochkopf**, 11. Juni. Am Samstag ging ein schweres **Hagelwetter** über unsere Gegend. Leute, welche tags drauf nach Todtmos pilgerten, fanden noch massenhaft Hagelsteine vor. Der **Schaden ist bedeutend.** In Kirchzarten, sowie in Bürchau schlug der **Blitz** ein und zündete. Am letzteren Ort ist ein Anwesen vollständig abgebrannt, während in Kirchzarten durch rasche Hilfe das Feuer erstickt wurde.

§§ **Schopfheim**, 11. Juni. **Während eines schweren Gewitters**, das über das große und kleine Wiesental zog, wurde das **Wohnhaus** des Landwirts **Pfeifer** in Burchau durch **Blitzschlag eingeäschert.** Außer den Fahrnissen verbrannten mehrere Stück Großvieh. Das 18jährige **Dienstmädchen Frieda Wild**, welches sich in das **brennende Haus** begeben hatte, um zu retten, erhielt dabei, namentlich im Gesicht, so **schwere Brandwunden**, daß sie gestern abend ins hiesige Krankenhaus gebracht werden mußte.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 12. Juni.

* **Aus dem Hofbericht.** Ihre Königliche Hoheit die **Kronprinzessin von Schweden** ist am Samstag abend 8 Uhr von den **Großherzoglichen Herrschaften** an den Bahnhof geleitet, nach **Stockholm abgereist.** Ihre Königl. Hoheiten der **Erbgroßherzog** und die **Erbgroßherzogin** hatten Sich ebenfalls eingefunden. Außerdem waren anwesend der Königlich Preußische Gesandte von **Eisendecher** und Gemahlin, Großhofmeister von **Brauer** und Gemahlin, Obersthofmarschall Graf von **Andlaw** und die Obersthofmeisterin Gräfin von **Andlaw**, die Hofdamen Freiin von **Adelsheim** und Freiin von **Rotberg**, Generaladjutant General der Artillerie von **Müller**, Oberschloßhauptmann Freiherr von **Seldeneck**, Schloßhauptmann von **Stabel** und Flügeladjutant Major Freiherr von **Seutter**.

Am **Sonntag-Gottesdienst** in der Schloßkirche nahmen Ihre Königlichen Hoheiten der **Großherzog**, die **Großherzogin** und der **Erbgroßherzog** teil. Seine Königliche Hoheit der Großherzog erteilte hierauf verschiedene **Audienzen** und zwar dem Hofkapellmeister **Balling** und dem Oberschloßhauptmann von **Offensandt-Berckholtz**, welcher sich zum Antritt eines längeren Urlaubs meldete.

Zur Frühstückstafel erschienen gestern Seine Königliche Hoheit der **Erbgroßherzog**, Ihre Kaiserliche Hoheit **Prinzessin Wilhelm**, Seine Großherzogliche Hoheit der **Prinz** und Ihre Königliche Hoheit die **Prinzessin Max** und Seine Durchlaucht **Fürst von der Leyen**.

Sonntag abend 6 Uhr **empfing** Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** den Staatsminister Dr. Freiherrn von **Dusch** zur Vortragserstattung und darnach den Großhofmeister Dr. von **Brauer**. An der Abendtafel nahmen Seine Königliche Hoheit der **Erbgroßherzog**, Großhofmeister Dr. von **Brauer** und Gemahlin, sowie Obersthofmarschall Graf von **Andlaw** und die Obersthofmeisterin Gräfin von **Andlaw** teil.

Montag vormittag empfing Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** den Obersthofmarschall Grafen von **Andlaw**, der sodann wegen Erkrankung seiner Mutter nach Freiburg abreiste. Hiernach hörte Seine Königliche Hoheit den Vortrag des Präsidenten Dr. **Nicolai**.

Um halb 12 Uhr reiste Ihre Königliche Hoheit die **Großherzogin** in Begleitung der Hofdame Freiin von **Rotberg**, des Geheimen Kabinettsrats von **Chelius** und des Schloßhauptmanns von **Stabel** nach **Mosbach** und kehrte erst gestern abend spät wieder zurück. Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** nahm noch den **Vortrag** des Generaladjutanten Generals der Artillerie von **Müller** und hierauf die **Meldung** folgender Offiziere entgegen: des Generalarztes und Korpsarztes des 14. Armeekorps Dr. **Gerstacker**, des Oberstleutnants von **Graevenitz** vom 8. Württembergischen Infanterieregiment Nr. 126 Großherzog Friedrich von Baden, der Majore und Bataillonskommandeure **Gais** und **Schimpf** vom gleichen Regiment, des Majors **Glück**, aggregiert demselben Regiment, des Majors Freiherrn von **Beaulieu-Marconnay** vom großen Generalstabe, bisher beim Generalstabe der 29. Division, des Hauptmanns **Friederich** vom 2. Badischen Feldartillerieregiments Nr. 30 zur Rückgabe des Ordens seines verstorbenen Onkels, des Majors z. D. von Friederich und des Oberleutnants Freiherrn von **Racknitz** vom 1. Badischen Leibdragonerregiment Nr. 20, kommandiert zur Dienstleistung bei Seiner Großherzoglichen Hoheit dem Prinzen Max. An der **Frühstückstafel** nahm Seine Königliche Hoheit der **Erbgroßherzog** teil. Später hörte Seine Königliche Hoheit der Großherzog die **Vorträge** des Präsidenten Dr. **Nicolai** und des Geheimerats Dr. Freiherrn von **Babo**.

Um 6 Uhr reiste Seine Königliche Hoheit der **Großherzog**, begleitet von dem Flügeladjutanten Obersten **Dürr**, nach **Baden-Baden** und besuchte dort die letzte Aufführung des **Musikfestes** im großen Saal des Konversationshauses. Seine Königliche Hoheit erwartete Ihre Königliche Hoheit die **Großherzogin** am späteren Abend in **Schloß Baden**, wo **Höchstdieselben nun mehrere Wochen verweilen** werden.

[] **S. Gr. Hoh. Prinz Karl** kam gestern Abend 8.24 Uhr von Baden-Baden hier an.

* **Die Fronleichnamsprozession** wird den gleichen Weg nehmen wie voriges Jahr, nur mit dem Unterschied, daß der sonst am Stefansplatz errichtete Altar diesmal am Pfarrhaus Ecke Ritter- und Ständehausstraße seinen Standpunkt bekommt, woselbst die erste Station gehalten wird.

Der Verein ehem. badischer Leib-Dragoner veranstaltet seinen diesjährigen Familienausflug bei günstiger Witterung am Sonntag den 17. Juni nach Gernsbach über Baden. (Näheres s. Inserat.)

‡ **Stadtgarten oder Festhalle.** Kommenden Mittwoch den 13. d. Mts., abends 8 Uhr, veranstaltet das rühmlichst bekannte **Deutsche Männer-Doppelquartett** im Verein mit der Grenadierkapelle ein großes Konzert. Die hier bestens bekannte Opernsänger-Vereinigung, bestehend aus den Herren: M. Luipold, Opernsänger, Kgl. Sänger Hermann Pilz vom Hoftheater Hannover, Großh. Hofopernsänger Karl Pucha vom Hoftheater Weimar, Großh. Hofopernsänger Franz Geßner vom Hoftheater Darmstadt, Großh. Hofopernsänger Joseph Prucha vom Hoftheater Neustrelitz, Hofopernsänger Max Camphausen vom Hoftheater Detmold, Opernsänger Gustav Landauer vom Stadttheater Nürnberg, Opernsänger Franz Bassin vom Stadttheater Chemnitz, Opernsänger Georg Conrad vom Theater des Westens Berlin, gaben unlängst u. a. in Hannover ein hervorragendes Konzert, über welches der dortige Anzeiger schreibt: „Im Listerturm verabschiedete sich nach zwei sehr erfolgreichen Konzerten das unter Leitung des Herrn **Max Luipold Mändy** stehende Deutsche Männer-Doppelquartett. Seine Mitglieder sind in Hannover gern gesehene und gehörte Gäste, die auch dieses Mal allen Freunden des deutschen Liedes edelsten Genuß bereiteten. Bekanntlich gehören die acht Künstler sämtlich größeren Opernbühnen an, und das schon bürgt für eine gute Technik und die Sicherheit des Vortrages, für die Befähigung, ein schön abgerundetes Ensemble zu schaffen. Das, was die Sänger gestern abend boten, gehört zu den Perlen des Männergesanges. Zum Abschied schenkten die Künstler, dem stürmischen Verlangen des Publikums folgend, noch eine schöne unverwelkliche Blüte aus dem Liederstrauß, Stucken's „Ueber's Jahr". Während der Vorträge umlagerte das Publikum den Musikpavillon und spendete lautesten, wohlverdienten Beifall.

Δ **Radsport.** Sehr interessanten Sport wird dem Publikum auf hiesiger Radrennbahn kommenden Donnerstag den 14. Juni (Fronleichnamstag) geboten werden, da der Altmeister Georg Drescher, welcher von seiner vorjährigen Krankheit wieder vollständig hergestellt ist, sich jetzt in bester Form befindet und sich daher ein zweites Mal vor dem jugendlichen Champion Willy Maus nicht zu beugen gedenkt. Aber auch Fritz Hitzler, ein athletisch gebauter junger Fahrer, der sein ständiges Trainingsquartier in Berlin hat, wird sein Möglichstes dazu beitragen, um das goldene Rad von Karlsruhe an sich zu bringen. Ueber den Champion Willy Maus etwas zu sagen, hieße Wasser in den Rhein tragen, denn derselbe konnte im Pfingstrennen zu Zürich, den Zürileu, gegen außergewöhnliche Konkurrenz an sich bringen. In den Fliegerrennen dominiert an erster Stelle Hellemann-Dänemark, welchem sich schon die besten Fahrer beugen mußten. Aber auch Leute wie Johannsen, Moser, Fournier, Reul, Jakoby und Schäfer sind Fahrer, die einen kolossalen Endsport zu entwickeln imstande sind und somit wird Bettinger alles hergeben müssen, um sich solche Konkurrenz vom Leibe zu halten. Das Motorrennen, welches über eine Strecke von 15 000 Meter geht, bringt nur auserlesene couragierte Leute an den Start. Namen wie Pokorny, Dudrap, Bellosa, Pfeiffer und Schermer, sowie Bertsch bürgen für ein außergewöhnlich interessantes Rennen. Da die Eintrittspreise im Verhältnis anderer Bahnen Deutschlands sehr niedrig gehalten sind, ist ein Besuch des Rennens dem Publikum sehr zu empfehlen.

Aus den Nachbarländern.

= **Straßburg**, 11. Juni. (Tel.) Der am Donnerstag hier aufgestiegene **Luftballon** des oberrheinischen Vereins für Luftschiffahrt (über den die Pariser Blätter sich schon schlimme Gedanken machten, und dessen **Insassen** nach ihrer Angabe unter **Spionageverdacht** festgenommen worden sein sollten. D. R.) hatte als **Insassen** den Führer **Oberleutnant Lohmüller** vom 132. Infanterieregiment, **zwei Schweizer** und einen **Brasilianer**. Der Ballon landete nach zwanzigstündiger Fahrt bei **Cognac** (Dep. Charente) und seine **Insassen** wurden, nachdem sie sich **legitimiert** hatten, von den **Behörden** mit **großer Freundlichkeit** und **Gastlichkeit** aufgenommen. Nach Erledigung der notwendigen Formalitäten, die namentlich durch die **Zuvorkommenheit** des **Unterpräfekten** und des zuerst abwesenden **Gendarmerieoffiziers** wesentlich **abgekürzt** wurden, konnten sich die Reisenden noch am Abend nach **Paris** begeben, von wo sie inzwischen in ihrer Heimat eingetroffen sind. Nach der Erklärung, die die Ballonfahrer auf der Gendarmerie in Cognac abgaben, wollten sie südwärts nach der **Schweiz** fahren, wurden aber westwärts getrieben und können von Glück sagen, daß ihr Ballon nicht auf dem Ozean niederging.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Karlsruhe**, 11. Juni. Madame Charles **Cahier**, welche am Donnerstag als Dalila in der Oper „Samson und Dalila" von Saint-Saëns ein einmaliges Gastspiel in Karlsruhe absolvieren wird, hat im Verlauf weniger Jahre den Ruf erlangt, eine derbedeutendsten modernen Sängerinnen französischer Schule zu sein. Sie ist Amerikanerin von Geburt, erhielt aber ihre ganze musikalische Ausbildung in Paris. Bei Jean de Reßke studierte sie Gesang; von Viktor Capont erhielt sie dramatischen Unterricht. Im Jahre 1904 betrat sie zu Nizza zum ersten Male die Bühne als Orpheus in Glucks „Orpheus und Eurydice". Seither hat sie als Opern- und Konzertsängerin sich erstaunlich rasch in Frankreich, Italien und Deutschland bekannt gemacht, und speziell in Berlin — bei einem Gastspiel im dortigen Opernhaus —, in Leipzig, wo sie im Stadttheater auftrat und bei den Gewandhauskonzerten mitwirkte, im Kasseler Hoftheater und anderen deuschen Städten Erfolge errungen. Gerade von ihrer Leistung als **„Dalila"**, welche Mm. Cahier übrigens in deutscher Sprache singt, waren die Kritiker **Leipzigs** geradezu entzückt. So schrieb Professor Heinrich Zöllner im Verlaufe einer größeren Abhandlung: „Mm. Cahier ist eine geistreiche Frau. Wenn nicht, wäre es ihr nie gelungen, diesen entsetzlichsten aller weiblichen Typen so glaubhaft, so natürlich, eigentlich so ganz selbstverständlich darzustellen." Die „Leipziger Neuesten Nachrichten" faßten ihre Kritik zusammen wie folgt: „Durch ihr zweites Gastspiel hat Mm. Charles Cahier den Eindruck, den ihr Können und ihr Talent macht, bedeutend vertieft und verstärkt. Erst in der Partie der Dalila konnte sich ihr prachtvoller Alt entfalten. Der selten umfangreiche Alt von Mm. Cahier erregte hier in der Tat durch seine satte Tiefe wie seine glänzende Höhe in gleichem Maße die Bewunderung, und die Weichheit, Fülle vor Vornehmheit ihrer Tongebung, sowie die Sicherheit und Klarheit, mit der sie die dramatischen Passagen nahm, ist nicht minder bemerkenswert. Den vollen künstlerischen Erfolg, den Mm. Cahier gestern errang, verdankte sie ihrer exzeptionellen Stimme und ihrer vornehmen reifen Gesangskunst. Darstellerisch gab sie den Zügen der Dalila ein starkes Relief, indem sie in der Verführungsszene des ersten Aktes die glühende Sinnlichkeit und im letzten den triumphierenden, kalten Hohn wirksam hervorhob." Ebenso begeistert äußerten sich alle übrigen Blätter, so daß von dem Gastspiel der Mm. Cahier ein hoher Genuß und nachhaltige künstlerische Anregung erwartet werden darf.

* **Mannheim**, 11. Juni. Von dem auf dem **Heidelberger Schlosse** vorhandenen **Standbild Kurfürst Friedrich IV.**, des **Gründers** der **Stadt Mannheim**, soll, nachdem hierzu in dankenswerter Weise die Genehmigung Großh. Ministeriums der Finanzen erteilt worden ist, ein **Büstenabguß** gefertigt und dieser im **stadtgeschichtlichen Museum** anläßlich des 24. Januar 1907, des 300jährigen Gedächtnistages der Verleihung der Stadtprivilegien, aufgestellt werden.

lb **Worms**, 11. Juni. Vom Wetter allerdings etwas beeinträchtigt, nahm das **Rosenfest** einen wohlgelungenen Verlauf. Einem Rosenhaag gleichend so empfing Worms am vergangenen Samstag den **Großherzog** von Hessen, der von Wolfsgarten herüberkam, um mit seinen Landeskindern das Fest des Frühlings, das Fest der Rosen, zu begehen. Nach seiner Ankunft im städtischen Spiel- und Festhaus — eine Rundfahrt durch die mit Rosen reich gezierte Stadt war vorangegangen — begann alsbald als Festvorstellung die Aufführung von Hebbels gewaltiger **Nibelungentragödie** (1. und 2. Teil). Nach der Vorstellung entwickelte sich in den Restaurationsräumlichkeiten das bunte Leben eines Rosenbasars. Am Sonntag nahm das Fest seinen Fortgang. Die Theatervorstellung, die den **3. Teil der Nibelungen** brachte, war ebenso wie am Samstag ausverkauft und das Publikum zeigte sich gestern womöglich noch wärmer und enthusiasmierter als am Tage vorher. Die Hauptdarsteller wurden vom Publikum mit zahlreichen Kranzspenden bedacht und der ihnen sowie den übrigen Mitwirkenden gezollte Beifall gestaltete sich zu einer ehrenden Kundgebung für das Schauspiel des Mannheimer Hof- und Nationaltheaters überhaupt.

Kongresse.

* **Mannheim**, 11. Juni. Auf eine Einladung der **Ziegelei-Verkaufsstelle** in Nürnberg fand nach der „N. B. L." hier heute eine aus allen Teilen Bayerns zahlreich besuchte Versammlung bayerischer Tonindustrieller statt, in welcher der **„Bayerische Tonindustrie-Verband"** gegründet wurde, dem sofort eine größere Anzahl bayerischer Tonindustrieller definitiv beitrat. Der Verband verfolgt in erster Linie wirtschaftliche Zwecke. Zum Vorsitzenden wurde Ziegeleibesitzer Rechtsanwalt **Narr** in Nürnberg, zum offiziellen Verbandsorgan die „Süddeutsche Ziegel- und Zementzeitung" in Mannheim gewählt.

Korb, 11. Juni. Der Gustav Adolf-Verein und der Verein für heidnische Mission hielten gestern hier ihre Jahresversammlung ab. Herr Pfarrer Spitzer-Achern hielt die Festpredigt über Nehem. 2, 17.

Offenburg, 11. Juni. Die gestrige **Bauernvereinsversammlung** war von über 300 Mitgliedern aus Mittelbaden besucht. Der Versammlung präsidierte Abg. **Schüler**. U. a. referierte Abg. **Zehnter** über das neue Vermögenssteuergesetz.

= **Berlin**, 11. Juni. (Tel.) Der heutigen ersten Sitzung der **Hauptversammlung deutscher Ingenieure**, die zugleich die **Fünfzigjahrfeier des Vereins** ist, wohnten außer dem Grafen Posadowsky auch Kultusminister **Studt** und Finanzminister Freiherr **von Rheinbaben** bei. Der Vereinsvorsitzende Professor **Slaby**-Charlottenburg hob in der Eröffnungsansprache die Verdienste des **Kaisers** um die Hebung des Ingenieurstandes hervor. Der Verein bringe deshalb — wie schon gemeldet — dem **Kaiser** die **goldene Grashofdenkmünze** dar. Nach der gleichfalls gemeldeten **Begrüßungsansprache** des Staatssekretärs Posadowsky gedachte Kultusminister **Studt** der vielseitigen Verdienste des Vereins um die Hebung des technischen und allgemeinen Unterrichts und verkündete die vom Kaiser verliehenen **Auszeichnungen**. Es folgten weitere Glückwunschansprachen; sodann hielt Generaldirektor **von Oechelhäuser** einen Vortrag über **„Technische Arbeit einst und jetzt"**.

Der Delegiertentag des Verbandes der Journalisten und Schriftsteller.

= **Hamburg**, 11. Juni. (Tel.) Bei der heutigen Verhandlung des Delegiertentages des **„Verbandes deutscher Journalisten- und Schriftstellervereine"** wurden folgende vom Rechtsanwalt **Arwer** aus Breslau aufgestellten **Leitsätze angenommen**: „Es soll dahin gewirkt werden, 1. daß die **Zuständigkeit der Schwurgerichte ausgedehnt** wird auf Vergehen, die durch den Inhalt einer im Inland erscheinenden **periodischen Druckschrift** begangen werden; 2. daß der **Par. 7 der Strafprozeßordnung dahin abgeändert** wird, daß auch bei Verfahren im Wege der **Privatklage** der **Erscheinungsort** der Druckschrift als alleiniger **Ge-**

Telegramme der „Bad. Presse".

= **Berlin**, 11. Juni. Nach dem „Börsen-Courier" steht die Niederkunft der Kronprinzessin erst für Anfang Juli zu erwarten.

hd **Hannover**, 12. Juni. Der Kaiser wird den neuesten Bestimmungen zufolge am Freitag hier eintreffen und im Residenzschloß übernachten. Er wird am Samstag früh das Königs-Ulanen-Regiment besichtigen und um 11 Uhr nach Hamburg weiterfahren.

= **Harburg**, 12. Juni. Die Polizeidirektion verbot dem hiesigen Welfen-Verein das fernere Tragen der hannoverschen Fahne bei Beerdigungen seiner Mitglieder.

= **Stuttgart**, 11. Juni. In der württembergischen Abgeordnetenkammer wurde ein Antrag aus allen Parteien, für die vom württembergischen Kriegerbund zu Gunsten der Veteranen und Hinterbliebenen veranstalteten Sammlung einen einmaligen Staatsbeitrag von 30 000 Mark zu gewähren, einstimmig angenommen.

= **London**, 11. Juni. Der König hat dem deutsch-englischen Freundschaftskomitee den Wunsch zu erkennen gegeben, die Vertreter der deutschen Presse, die demnächst England besuchen werden, zu einem Frühstück in Windsor Castle zu empfangen.

hd **London**, 11. Juni. Die Soldaten im Lager der Salisbury-Ebene vernichteten das an sie ausgeteilte amerikanische Büchsenfleisch, weil ein Soldat an Blutvergiftung gestorben war. Das Büchsenfleisch, von dem jährlich über 25 Millionen Pfund eingeführt wurden, ist gänzlich unverkäuflich. (Voss. Ztg.)

hd **Konstantinopel**, 11. Juni. Geheimrat Bergmann, ist am 9. d. Mts. nach Berlin zurückgereist. Die Operation an der am Blinddarm erkrankten Prinzessin wurde nicht vollzogen. Der Assistent Bergmanns bleibt auf Wunsch des Sultans hier. Der Sultan empfing Bergmann noch in längerer Audienz und ließ ihm als Honorar 1000 Pfund und als Geschenk eine mit Edelsteinen besetzte Tabatiere und eine Zigarrenspitze überreichen.

Ein Wechsel im württemberg. Kriegsministerium.

= **Stuttgart**, 11. Juni. Der „Staatsanzeiger" veröffentlicht die Pensionierung des Kriegsministers v. Schnürlen, der seit längerer Zeit beurlaubt war, unter Stellung à la suite des Infanterie-Regiments König Wilhelm I. Nr. 124, ferner die Ernennung des bisherigen Kommandanten von Stuttgart, Generalleutnant v. Marchtaler, zum Kriegsminister, sowie des Generalmajors v. Berger zum Kommandanten von Stuttgart.

Die Herkomer-Automobil-Konkurrenz.

= **Klagenfurt**, 11. Juni. (Tel.) Zu der heutigen, 328,5 Kilometer betragenden Etappe, Klagenfurt-Innsbruck, haben früh von 6 bis 8 Uhr 102 Wagen gestartet. Prinz Heinrich von Preußen fuhr heute morgen um 7 Uhr, vom Publikum aufs lebhafteste begrüßt, von hier ab. Wagen Nr. 43 fuhr kurz nach dem Starten gegen einen Baum und mußte wegen Achsenbruches zurückbleiben.

= **Velden** (Kärnthen), 11. Juni. (Tel.) Die Gemeinde Velden bereitete dem Prinzen Heinrich von Preußen, der heute früh den festlich geschmückten Ort passierte, einen feierlichen Empfang. Bürgermeister Ulbing und Schriftsteller Krobath hielten Begrüßungsansprachen. Der Prinz nahm das Ehrenbuch Veldens und ein prächtiges Bukett für seine Gemahlin entgegen und sprach seinen Dank aus. Auch ein Teil der nachfolgenden Wagen hielt an; ihre Lenker erhielten gleichfalls Ehrenbücher. — Hier wurde ein Mann von einem der Herkomer-Wagen überfahren und leicht verletzt.

= **Lienz**, 11. Juni. (Tel.) Als Erster passierte um 8 Uhr 45 Min. Wagen Nr. 41, als Zweiter um 9 Uhr 20 Min. Wagen Nr. 57, in bester Kondition. Der Himmel ist bewölkt, die Straßen sind aber trocken und staubfrei. Die Automobile dürften eine schöne Fahrt haben. Bruneck, wo Mittagsstation gemacht wird, ist festlich geschmückt.

= **Gossensaß**, 11. Juni. (Tel.) Prinz Heinrich fuhr um 2 Uhr 11 Min. unter stürmischen Huldigungen der Kurgäste und Ortsbewohner durch den Kurort Gossensaß. Dem Prinzen wurde ein Strauß Alpenrosen überreicht.

= **Brenner**, 11. Juni. (Tel.) Die Wagen 19 und 20 passierten als erste um 2 Uhr 7 Min. die Höhe des Brenner. — Prinz Heinrich passierte Brennerbad um 2 Uhr 25 Min.

= **Brenner**, 11. Juni. (Tel.) Bis 5 Uhr hatten 80 Automobile die Brennerhöhe passiert.

= **Innsbruck**, 11. Juni. (Tel.) Die Abfahrt der Teilnehmer von Bruneck erfolgte um 1 Uhr. Die Wagen Nr. 19 und 20 trafen in Innsbruck um 3 Uhr 2 Min. ein. Dann folgten die Wagen 16, 82, 14, 2, 24, 62 und 18.

Auf der Kontrollstation waren der Erzherzog Eugen und die Prinzessin Heinrich von Preußen anwesend. Der Erzherzog ließ der Prinzessin Blumen überreichen.

Prinz Heinrich traf um 3 Uhr 41 Min. ein, danach die Wagen Nr. 55, 102, 1, 12, 93 und 83. Prinz Heinrich und Erzherzog Eugen begrüßten sich herzlich.

In Sterzing wurde ein zur Aufrechterhaltung der Ordnung aufgestellter Feuerwehrmann von einem Automobil umgestoßen, aber anscheinend nicht schwer verletzt.

Wagen 146 fuhr in der Nähe von Villian im Pustertal einen Baum an; die Insassen flogen aus dem Wagen; der Lenker wurde am Kopfe verletzt.

An den gefährlichen Stellen des Zirler Berges waren von Eisenbahnsoldaten Feldtelephonapparate aufgestellt worden, um Unfälle, die sich bei der Herkomerfahrt etwa ereignen sollten, rasch melden zu können.

Prinzessin Heinrich von Preußen besuchte heute den Zirler Berg. Erzherzog Eugen unterbrach seine Inspizierungsreise im Vorarlberg, um den Prinzen Heinrich begrüßen zu können.

= **Innsbruck**, 12. Juni. (Tel.) Erzherzog Eugen fuhr mit seinem Automobil in Gesellschaft des Prinzen und der Prinzessin Heinrich auf den Zirlerberg. Unterwegs wurden die Herrschaften von einer zahlreichen Menschenmenge lebhaft begrüßt.

= **Innsbruck**, 11. Juni. Den Abschluß des heutigen Tages bildete eine Zusammenkunft im „Tiroler Hof", dem vornehmsten Hotel in Innsbruk. Erzherzog Eugen machte die Honneurs. Prinz Heinrich war anwesend. Fkf. Ztg.

Die ungarfeindliche Demonstration.

= **Budapest**, 11. Juni. Kaiser Franz Josef hat heute in Wien den ungarischen Ministerpräsidenten Dr. Weckerle in Audienz empfangen und seine Entrüstung über die gestrigen Demonstrationen vor dem ungarischen Ministerpalais der ungarischen Delegation Ausdruck gegeben. Der Kaiser sagte: „So etwas darf nicht vorkommen."

hd **Budapest**, 11. Juni. Wegen der Wiener Kundgebung gegen die ungarische Delegation herrscht in allen politischen Kreisen größte Erregung, da der Vorfall als Beleidigung der ganzen ungarischen Nation betrachtet wird. Die Angelegenheit wird in der nächsten Sitzung des ungarischen Abgeordnetenhauses unbedingt Gegenstand erregter Auseinandersetzungen bilden. Die Organe der Koalition fordern weitgehendste Satisfaktion.

Anderseits erklärte der ungarische Ministerpräsident Dr. Wekerle, die Entschuldigung des österreichischen Ministerpräsidenten und des Ministers des Innern sei eine vollständige Genugtuung; die Angelegenheit sei als ausgetragen und beigelegt zu betrachten, man müsse derartige Straßenkundgebungen nicht überschätzen.

Das durch den Monarchen gegenüber dem Ministerpräsidenten Wekerle ausgesprochene Bedauern und die scharfe Mißbilligung der erfolgten Verletzung des Gastrechts hat hier sehr beruhigend gewirkt. Trotzdem glaubt man, lt. „Frkf. Ztg.", daß die Affäre damit nicht gänzlich abgetan ist, speziell da Bürgermeister Lueger als Stadtoberhaupt bisher keine Entschuldigung vorgebracht hat.

hd **Wien**, 12. Juni. Wie hier verlautet, wird Polizeipräsident Hebberda von seinem Posten wegen der Demonstrationen und des lauen Verhaltens der Polizei während derselben zurücktreten.

hd **Wien**, 12. Juni. Die ungarfeindliche Demonstration vom Sonntag hat eine kleine Vorgeschichte. Die Christlich-sozialen sind gegen den Hof verschnupft. Bei der Ankunft Kaiser Wilhelms hat Kaiser Franz Joseph den auf dem Bahnhof anwesenden Bürgermeister Dr. Lueger nicht angesprochen. Es war dies vielleicht die Reflexwirkung einer Rede, die Dr. Lueger kurz vorher über Ungarn gehalten und in der er den Kaiser mit den Worten: „Du Kaiser mußt" apostrophiert hatte. Die Nichtbegrüßung auf dem Bahnhofe beantworteten die Christlich-sozialen damit, daß ihre Delegationsmitglieder dem Empfang am Sonntag fern blieben und inzwischen das Arrangement des Skandals besorgten.

Aus Ostasien.

= **Tokio**, 11. Juni. In den Provinzen Kangwön und Tschölla in Korea sind, wie der Londoner „Times" gemeldet wird, Unruhen ausgebrochen.

Nach einer Meldung desselben Blattes hat Rußland eingewilligt, daß dem russischen Generalkonsul das Exequatur vom Mikado erteilt wird.

= **Tokio**, 12. Juni. „Daily Telegr." meldet von hier: Die Lage in Südkorea ist wenig befriedigend. Die Insurgenten haben Tamjang genommen und versuchen Naydschu zu besetzen. Aus Obyndschu, das weiter nordwärts liegt, wird gleichfalls die Ansammlung einer starken Insurgenten-Bande gemeldet. Koangdschu ist bedroht. Die aufständische Bewegung richtet sich durchweg gegen die Japaner.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Allgemeines.

= **Petersburg**, 11. Juni. (Petersb. Telegr.-Ag.) Der russische Gesandte in Belgrad, Geheimrat Gustafsow ist heute zum Gehilfen des Ministers des Aeußern ernannt worden.

= **Petersburg**, 11. Juni. Die Duma nahm heute 52 Parggraphen der Geschäftsordnung an und ging über zur Erörterung der dringenden Interpellationen, darunter diejenige betr. das vom Kriegsgericht in Riga über 7 Revolutionäre gefällte Todesurteil, welche zu sehr langen Debatten Anlaß gab. Die Sitzung wurde um 8½ Uhr geschlossen.

In Petersburg.

= **Petersburg**, 12. Juni. Die revolutionäre Organisation tritt wieder öffentlich hervor und hält in der Umgegend der Stadt Versammlungen ab, in denen angeblich Soldaten das Wort ergreifen.

hd **Petersburg**, 11. Juni. In den letzten Tagen wurden wegen Teilnahme an einem geheimen militärischen Verband insgesamt 8 Offiziere der hiesigen Garnison verhaftet.

In den Ostseeprovinzen.

hd **Riga**, 10. Juni. Der Baron Pinne wurde in der Nähe von Bunske von Revolutionären ermordet. Die intellektuellen Bevölkerungskreise Kurlands haben die Absicht, eine Depesche an den Zaren zu senden, welcher gebeten werden soll, die Behörden anzuweisen, nunmehr rücksichtslos gegen die Revolutionäre vorzugehen.

In Polen.

hd **Warschau**, 11. Juni. Das Kriegsgericht verurteilte drei junge Sozialisten wegen Ueberfall auf einen Branntweinladen im Orte Wiskitno im Lodzer Kreis zum Tode durch den Strang.

In Byalostok wurden gegen den durchfahrenden Polizeimeister Derkatschew mehrere Revolverschüsse abgefeuert. Der am Kopfe Getroffene starb wenige Minuten darauf. Die Täter entkamen. In einer anderen Straße wurde ein Oberschutzmann schwer verletzt.

In Siedlce wurde Abends auf offener Straße gegen den Stadtpräsidenten, den Gouvernements-Kanzleichef und den Polizeisekretär mehrere Schüsse abgefeuert. Die beiden ersten wurden tötlich verletzt. Die Attentäter entkamen auch hier.

In Lodz wurden gegen einen Wagen der elektrischen Bahn 12 Revolverschüsse abgegeben und ein Polizist erschossen.

Aus dem sonstigen Reiche.

= **Petersburg**, 11. Juni. „Daily Telegraph" meldet von hier, daß die Matrosen in Kronstadt eine neue Meuterei vorbereiten. Die Behörden haben Maßregeln getroffen, um diese zu verhüten.

= **Petersburg**, 12. Juni. Dieser Tage fand in Finland die Generalversammlung russischer Revolutionäre statt. Die Regierung kommandierte am Samstag gegen 150 Geheimagenten nach Finland.

= **Helsingfors**, 11. Juni. Der Bischof von Borga hat im Einvernehmen mit der hohen Geistlichkeit beschlossen, die geistliche Zustimmung zur Leichenverbrennung, die durch eine Senatsvorlage gestattet werden soll und zur Errichtung von Krematorien zu erteilen.

L. **Petersburg**, 12. Juni. Ueber die revolutionären Strömungen in der russischen Armee meldet die Londoner „Tribune" von hier: Das Eletsk-Regiment in Poltawa meuterte in der Nacht zum Montag offen, weil die Versprechungen, die Lage der Mannschaft zu bessern, nicht erfüllt wurden. Abordnungen des Sewsker Regiments und der Artillerie-Brigade erklärten ihre Sympathien für die Meuterer. Diese marschierten durch die Stadt, ohne daß es die Kosaken oder die Polizei gewagt hätten, ihnen entgegen zu treten.

Auch ein Moskauer Infanterieregiment zeigt äußerste Unzufriedenheit. Die Leute weigern sich, auf Wache zu ziehen.

hd **Petersburg**, 11. Juni. In Odessa haben die Dockarbeiter den Streik proklamiert, weil sie angeblich Hungerlöhne bekommen. Der Streik wird mit größter Erbitterung durchgeführt. Auf den Straßen ereignen sich viele Zusammenstöße mit der Polizei und mit den Truppen.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 11. Juni 4,68 m (10. Juni 4,74 m).
Schusterinsel, 12. Juni. Morgens 6 Uhr 3.42 m.
Kehl, 12. Juni. Morgens 6 Uhr 3,71 m.
Maxau, 12. Juni. Morgens 6 Uhr 5,62 m, gef. 0,10 m.
Mannheim, 12. Juni. Morgens 7 Uhr 5,49 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Dienstag den 12. Juni:

Apollotheater. 8¼ Uhr Varietevorstellung mit gr. Ringkampfkonkurrenz.
1. Athletic-Sport-Club Germania. ½9 Uhr Uebungsstunde i. Nußbaum.
Deutschn. Handlungsgehilfenvb. 9 Uhr Sitzung Moninger, Konkordiasaal.
Ev. Arbeiterverein. 8½ Uhr Monatsvslg. in der Einigkeit.
Gesangverein Germania. 9 Uhr Probe.
Hahnemannia. 8½ Uhr Monatsversammlung im Palmengarten.
Illichs Zitherverein. 8½ Uhr Vereinsabend in der Eintracht.
1. Karlsr. Mandolinengesellschaft. 9 Uhr Probe. Alte Brauerei Bischoff.
Turngemeinde. 8 Uhr Turnen in der Zentralturnhalle. Mtsvslg.
Turngesellschaft. 8 Uhr Turnen für Aktive im Realgymnasium.
Verein v. Aquarien- u. Terrarienfreunden. 8½ U. Sitzung i. Landsknecht.
Verband deutsch. Handlungsgehilf. zu Leipzig. 9 U. Zusfkt i. Landsknecht.

Mütter, nähret selbst! Der Sommer ist die gefährlichste Jahreszeit für die Säuglinge. Hunderttausende Flaschenkinder gehen an Brechdurchfall qualvoll zu Grunde, während Brustkinder prächtig gedeihen. Lactagol schafft Milch und ermöglicht jeder Mutter das Selbststillen. Von den ersten ärztlichen Autoritäten empfohlen. Erhältlich in Apotheken und Drogerien. Broschüre über „Natürliche Säuglingsernährung" versendet gratis und franko die Vasogenfabrik Pearson & Co. in Hamburg 20. 3375a

richtsstand anzusehen ist und der fliegende Gerichtsstand beseitigt wird; 3. daß das Privatklageverfahren ausgedehnt wird auf die Verfolgung wegen Nichtaufnahme einer Berichtigung. Mit dem letzteren Leitsatze wurde ein Antrag des Korreferenten Giesen aus Frankfurt a. M. angenommen, in dem namentlich gefordert wird, daß die Aufnahme von Berichtigungen, deren Unwahrheit nachzuweisen ist, zurückgewiesen werden kann und in dem die Forderung der Einführung einer Verjährungsfrist für den Berichtigungszwang erhoben wird.

Vermischtes.

hd **Posen**, 11. Juni. (Tel.) Infolge Genusses von Pöckelfleisch erkrankten in Friedweil bei Orchheim sämtliche sieben Kinder eines Landwirtes an Fleischvergiftung. Ein Kind ist bereits der Vergiftung erlegen.

Danzig, 12. Juni. (Tel.) Gestern wurde dem Stromüberwachungsdienst aus Rußland telegraphisch großes Hochwasser für die Weichsel gemeldet. Alle Vorsichtsmaßregeln sind getroffen. Die Centralstation ist alarmiert.

= **Hannoverschmünden**, 11. Juni. (Tel). Bei dem Kriegervereinsfeste in der Ortschaft Meenseen tötete im Streit ein Arbeiter den Vorsitzenden des Kriegervereins durch einen Stich ins Herz. Der Täter wurde verhaftet.

= **Dortmund**, 11. Juni. Im Hüger-Prozeß konnte der Erste Staatsanwalt seine Rede nicht beenden, da Hüger wegen Abspannung um Vertagung bat. Der Staatsanwalt betonte, es sei vor aller Welt erwiesen, daß von den ungeheuren Vorwürfen Hügers nichts erwiesen sei; höchstens seien kleine Irrtümer vorgekommen. (Frkf. Ztg.)

= **Dortmund**, 12. Juni. (Tel.) Auf den Schießständen in Hobertsburg ist ein als Zahlenanzeiger fungierender junger Mann von einer Kugel getroffen worden. Er war sofort tot.

= **Essen**, 12. Juni. (Tel.) In Untermeiderich erschoß ein Bergmann seinen Schwager aus Eifersucht und stellte sich dann selbst der Behörde.

= **Essen**, 12. Juni. (Tel.) Auf der Strecke Mörs-Homberg wurden einem Unbekannten, der sich zum Schlafen zwischen die Schienen gelegt hatte, beide Beine abgefahren. Der Verletzte starb bald darauf.

hd **Dortmund**, 11. Juni. (Tel.) In Sachen des vorjährigen Grubenunglücks auf der Zeche Borussia erhob nunmehr das Landgericht Dortmund Anklage gegen die Betriebsleitung der Zeche wegen Verstoßes gegen die Bergverordnung und wegen fahrlässiger Körperverletzung mit tötlichem Ausgange.

= **St. Goarshausen**, 11. Juni. Der Maschinenführer Vogt aus Bischofsheim, der das heutige Eisenbahnunglück verschuldet hat, wurde auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft verhaftet.

= **München**, 11. Juni. Wie die „Münch. Neuesten Nachr." melden, ist der Beamte der bayerischen Filiale der Deutschen Bank in München Joseph Lipf in der Gegend der Grattenhütte im Kaisergebirge abgestürzt und tot geblieben.

= **München**, 10. Juni. Umfangreiche Haferdiebstähle sind, wie dem „Tag" gemeldet wird, bei der 1. Batterie des 3. Feldartillerieregiments hier entdeckt worden, die bereits monatelang ausgeführt wurden. Ein Unteroffizier, ein Gefreiter und ein Gastwirt, letzterer als Hehler, sind jetzt verhaftet.

hd **Teplitz-Schönau**, 12. Juni. (Tel.) Die Frau eines Kutschers ermordete in einem Anfall von Wahnsinn ihre drei Kinder, indem sie diese im Bett erstickte und erhängte sich selbst dann. Die Eheleute lebten im guten Einverständnis.

hd **Neapel**, 12. Juni. (Tel.) Während der letzten 24 Stunden hat der Vesuv große Mengen von Asche ausgeworfen, was die Bevölkerung in neue Panik versetzte. Die bei dem Auswurf entstandene Säule soll eine Höhe von ca. 1000 Meter erreicht haben. Durch die Asche ist in Ottajano großer Schaden angerichtet worden.

hd **Paris**, 11. Juni. (Tel.) Der Direktor der Bäckerschule machte gestern eine Aufsehen erregende Mitteilung. Er erklärte, daß von den 400000 französischen Bäckergesellen über 280000 schwindsüchtig seien.

hd **Paris**, 11. Juni. (Tel.) Gestern hat sich in St. Cloud ein Automobil-Unfall ereignet. Ein mit vier Personen besetztes Automobil wurde auf einem Bahnübergang umgeworfen, wobei die Insassen schwer verletzt wurden. Der Chauffeur ist verschwunden. In einem hinterlassenen Briefe erklärte er, daß er das Automobil ohne Erlaubnis zu einer Fahrt benutzt habe und daß er nicht lebend wiederkommen werde.

hd **Southampton**, 11. Juni. (Tel.) Zu dem bereits gemeldeten Brande auf den Quai-Anlagen ist noch zu melden, daß auch ein großer transatlantischer Dampfer und mehrere kleinere Dampfer vom Feuer ergriffen wurden.

= **Newyork**, 12. Juni. (Tel.) Die mit der Untersuchung über die Geschäftsführung der Versicherungsgesellschaften betraute besondere Anklage-Jury erhob gegen die früheren Vizepräsidenten der Mutual-Lebensversicherungsgesellschaft Gilletta und Gaunos Anklage wegen Fälschung.

= **Newyork**, 12. Juni. (Tel.) Der Zentralexpreßzug von Atlantic City nach Jersey City fuhr in Eatontown in eine offene Weiche und entgleiste. Mehrere Wagen wurden zertrümmert. Nach den Aussagen der Bahnbeamten wurden ein Passagier getötet und 21 Personen verletzt.

hd **Newyork**, 11. Juni. (Tel.) Bei der Entgleisung des Expreßzugs von Atlantic-City wurden entgegen den Angaben der Bahnbeamten über 200 Personen verletzt.

Arbeiterbewegung.

= **Görlitz**, 12. Juni. (Tel.) In der Adlerhütte in Penzig wurden ca. 150 Arbeiter ausgesperrt, weil sie Sonntags nicht zur Arbeit kamen. Sie verlangen die am 1. Juli eintretende Sonntagsruhe schon jetzt. B. Tbl.

= **Sommerfeld**, 11. Juni. (Tel.) Auch die hiesigen Mitglieder des Hirsch-Dunckerschen Gewerkvereins und die Spularbeiter der Textilindustrie haben beschlossen, in den Ausstand zu treten und am Mittwoch bzw. Samstag zu kündigen. Die Maschinisten und Heizer werden durch Verweigerung von Streikarbeiten den Ausstand unterstützen.

Deutsche Hypothekenbank

(Aktien-Gesellschaft).

Die am 1. Juli l. Js. fälligen **Kupons** unserer Pfandbriefe und Kommunalobligationen werden **schon vom 15. Juni ds. Js. ab** in **Karlsruhe** bei der **Filiale der Rheinischen Creditbank** und Herrn **Heinrich Müller** eingelöst.

Berlin, d. 12. Juni 1906.

8764 **Der Vorstand.**

Dr. med. Eduard Schmitt

Kaiserstrasse, Ecke Kreuzstrasse 8

ist unter

Nr. 2274

telephonisch angeschlossen. B19207

Aerztliche Anzeige.

Dr. med. Keul

Spezialarzt für Haut- und Harnkrankheiten

von der Reise zurück.

Karlsruhe, Karlstrasse 30. B18820.3.2

Ladeneinrichtungs-Versteigerung.

Mittwoch den 13. Juni, vormittags ½10 Uhr, werden im **Auktionslokal Zähringerstraße 29** im Auftrag gegen bar öffentlich versteigert:

eine schöne, beinahe neue Ladeneinrichtung für Damen-Putz- oder Kurzwarengeschäfte, bestehend aus Ladentischen, Glasschränken, Ladenschäften, 1 Pultaufsatz, Damenhutständern, zirka 100 Stück Kartons; ferner: 1 kl. Kassenschrank, 1 Schreibkommode, 1 Chiffonnier, 1 Schrank, 1 Diwan, 1 Kanapee, 1 Kinderbank, 3 Fauteuils, 1 komplettes Bett, Deckbetten, Kissen, 1 Mückenschränkchen, 1 Spiegel, 1 großes Bild (Abendmahl), Wanduhren, 1 Regulateur, 2 Konsolen, 1 dreiarmiger Gaslüster, 2 alte Leuchter, verschiedene Bilder, 1 Schmalzpresse, alte Koffer, 1 Faß, 73 Liter Gehalt, 1 Handkoffer und 1 Kinderstühlchen, 8768

wozu Liebhaber höflichst einladet

S. Hischmann, Auktionsgeschäft.

Geschäfts-Empfehlung

Zeige hiermit an, dass ich unterm heutigen **hier** ein

Bautechnisches Vermessungs- und Rechnungs-Bureau

errichtet habe und empfehle mich den titl. Unternehmern, Bauhandwerkern und Bauherren zum Vermessen jeglicher Bauarbeiten, Aufstellen und Revidieren von Baurechnungen, Voranschlägen und dergl. unter bill. Berechnung und gewissenh., koul. Bedienung.

Ferner empfehle ich mich den auswärtigen Herren Unternehmern zur Einsichtnahme von Plänen und Voranschlägen bei den hiesigen Baubehörden und Architekten und Uebermittelung alles Nötigen und Wünschenswerten behufs Eingabe von Submissionen, bezw. Uebernahme von Arbeiten.

Auch besorge ich die Vermittelung von Architekturen an nur erstklassige Architekten u. Beschaffung von Baukrediten unentgeltlich.

Infolge langjähriger Tätigkeit auf grösseren Bau- und Architektur-Bureaus bin ich in der Lage, alle meine wert. Auftraggeber prompt und vorteilhaft bedienen zu können. Ia Zeugnisse und Empfehlungen stehen zu Diensten.

Um geneigtes Wohlwollen bittend, zeichne B19216

hochachtungsvoll

J. Bummel,

Sternbergstr. 3, I.

Habe im Auftrag **2 schöne billige Bauplätze** in frequenter Lage, eventl. mit Architektur und Baukredit **zu verkaufen** und bitte um gefl. Offerten. D. Obige.

Kochkisten

in jeder gewünschten Größe, schön und solid gearbeitet empfiehlt zu **billigsten Preisen**

N. Hebeisen,

Karlsruhe Werderplatz 36.

3.1 Prompter Versand. 8542

Geschäfts-Aufgabe

wegen verkaufe ich zu **ganz bedeutend ermäßigten** Preisen **Sommer- und Winter-Anzüge, Paletots, Hosen, Phantasie-Westen, Hosenträger** u. s. w. Die Stoffe werden auch meterweise verkauft. **Nur gegen bar.** B19167

A. Bieseke, Erbprinzenstraße 30, I.

Nähmaschinen-Fabrik Karlsruhe

vormals Haid & Neu Karl-Wilhelmstr. 44

empfiehlt ihre **unübertroffenen,** erstklassigen

Velocitas-Räder

1906er Modelle.

Weitgehendste Garantien! Mässige Preise!

1100 Arbeiter. 7624*

Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch den 13. Juni 1906, vormittags 9 Uhr, werde ich in **Oberhausen** im Anwesen des Otto Höfert, gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

1 Benzinmotor, 6pferdekräftig mit Zubehör, Transmission und Riemen, 1 Bandsäge, 1 Kreissäge mit Frais- und Stemmaschine, 1 Hobelmaschine, 60 cm breit mit Abricht- und Dickungsmaschine, 1 Schleifmaschine für Hobelmesser, 1 Schleifstein für Maschinenbetrieb 6 Hobelbänke, 6 Schreinerwerkzeugkästen mit vielem Schreinerhandwerkszeug, 1 Leimofen mit Kessel. 4892a

Philippsburg, den 8. Juni 1906.

Werlang, Gerichtsvollzieher in Philippsburg.

Technisches Bureau

Anfertigung von Zeichnungen, Statische Berechnungen, Kostenvoranschlägen, Abschätzung v. Brandschäden.

Eduard Weiss,

Ingenieur,

Karlsruhe, Gartenstr. 16 b.

Vertreter von Spezialfabriken für

Zentralheizungen,

Aufzüge f. Personen, Waren etc.

Krahnen jeder Art u. Grösse.

Prospekte und Voranschläge kostenlos. 26.19 4420

Balggeschwülste

werden entfernt ohne zu schneiden, auch **Auswüchse** im Gesicht. Guter Erfolg zugesichert. 3578

Wilh. Oschwald,

Heilgehilfe,

Kronenstraße 31.

Das Nicht lesen der Broschüre

„Die Zähne, deren Natur u. Pflege"

kann sehr nachteilige Folgen für Sie haben. Dieselbe erhält jedermann kostenlos vom Verfasser 3392*

Wilh. Eidmann, Dentist

Kaiserstrasse 221, II.

(Auswärts Porto beifügen).

570

Trauringe

D. R. P.

ohne Lötfuge,

in jeder Façon,

nach Gewicht am billigsten bei

B. Kamphues

Uhrmacher und Juwelier,

Karlsruhe,

Kaiserstrasse 199 b, Ecke Waldstr.

Reparaturen

an

Fahrrädern u. Nähmaschinen

erden prompt u. billigst ausgeführt bei

Karlung & Rüger,

Marienstraße 58.

Neue u. gebrauchte Fahrräder, beste Marken, sowie sämtliche Ersatz- und Zubehörteile zu billigsten Preisen auf Lager. 1447.26.19

Anlage von Haustelegraphen.

Möbel verschenkt

niemand; bevor Sie aber solche kaufen, bitte um Ihren Besuch. 4377*

Kein Kaufzwang.

Jul. Weinheimer,

Polstermöbel-Fabrik und Lager,

Kaiserstraße 81/83.

Stühle

werd. dauerhaft geflochten u. repariert.

Stuhlflechterei Fr. Ernst,

Adlerstraße 3. 7700.8.7

30% billiger wie die Münchner Loden-Artikel

sind meine

wetterfesten Loden-Pelerinen.

Galatae M 9.75

reichlich lang und weit, mit Tragriemen, Kapuze zum Abknöpfen und Taschen versehen.

Watzmann Allgäuer Loden **13.50**

Ia. Baierischer Loden M 16.75

Ia. Woll- und Kamelhaar-Loden 18—24.50

sämtliche Qualitäten auch für Damen.

Loden-Hüte

fesche Tiroler- und Steierische Formen, für Knaben, Herren u. Damen von **M 1.50** an.

Illustr. Kataloge gratis und franko.

Versand per Nachnahme.

Viele Anerkennungsschreiben.

Kompl. Touristen-Ausrüstungen.

10.9 **Spezial-Haus I. Ranges.** 7377

Josef Goldfarb

Karlsruhe. **Kriegstrasse 30 u. 32.**

Umzugs-Gelegenheit

mit Retour-Möbelwagen von Würzburg bis Karlsruhe pro Ende dieser, oder Anfang nächster Woche gesucht.

Offerten mit Preisangabe unter Nr. 8777 an die Expedition der „Bad. Presse".

Metzger-Wäsche

vom Guten das Beste

26.21 garantiert waschecht 5232

R. Pahr

Berufskleider-Fabrik

32 Kronenstrasse 32.

Versand n. auswärts p. Nachn.

Die modernen Gaggenauer

Gas-Spar-Kochplatten

empfehlen sich selbst durch ihre eigenartige Konstruktion und großen Ersparnisse im Gasverbrauch. Dieselben zum Preis von 6 Mk. an, zu haben bei 8081.5.3

Ernst Marx, Herdgeschäft,

Luisenstr. 45.

Grosses Lager. Reelle Bedienung. Kataloge gratis.

Mettwurst, harte,

zum Kochen und Rohessen

pr. Pfd. **85 ₰,** bei 5 Pfd. **75 ₰**

Salami- u. Cervelatwurst

prima schnittfeste Ware

pr. Pfd. **1.20,** bei 5 Pfd. **1.10 M**

4.3 empfiehlt 8119

F. W. Hauser Ww.,

Erbprinzenstraße 21.

Prima, reines

Schweineschmalz

sowie **schönen** 2.2

Speck u. Schmeer

zum Auslassen empfiehlt 8741

Friedrich Ebbecke,

Wilhelm Remphers Nachfolger,

Hirschstr. 50, Eing. Sophienstr.

Zur Reisesaison

empfiehlt

Toiletterollen,
Schwammbeutel,
Badehauben,
Schwämme,
Frottierartikel,
Seifendosen,
Flacons, 8385.3.2
Spiegel usw.

Luise Wolf, Wwe.,

4 Karl-Friedrichstr. 4.

Niederlage sämtl. Fabrikate von **F. Wolff & Sohn.**

Laden-Einrichtung

für **Spezerei, Wagen, Essigfässer, Oelständer u. s. w.** billig zu verkaufen. 7750

Kaiserstr. 81, im Hofe.

Herkules-Fahrräder 85 Mark

J. Streb, Mechaniker.

6669 Leopoldstrasse 2b. 10.7

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gefl. Offert. erbittet

17836 **J. Levy,**

Telephon 2015. Markgrafenstr. 22.

Möbel.

Ein **kompl. Aussteuer,** bestehend aus 2 französ. Bettstellen mit Rösten, Polster u. bess. Matratzen, 1 Nachttisch und Waschkommode mit Marmor und Spiegel, 1 Handtuchständ., 1 Chiffonnier mit Aufsatz, 1 Vertiko mit Spiegel, 1 Plüschdiwan, 1 Tisch, 4 bess. Rohrstühle, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 2 Hocker, alles neu u. matt u. blank poliert, ist um den billigen Preis von **445 Mk. zu verkaufen.** Federnbetten in jeder Preislage.

NB. Alle sonstigen Polster- und Kastenmöbel in großer Auswahl zu den billigsten Preisen bei 8586

Lud. Seiter, Waldstraße 7.

Eine bessere, neue

Schlafzimmer-Einrichtung,

bestehend aus: 2 helle Bettladen, 2 Patent-Röste, 2 Nachttische mit Marmorplatte, 1 zweiteiligen Spiegelschrank mit Kristallglas, 1 Waschkommode mit Marmorplatte und Toilettespiegel, 1 Handtuchständer um den billigen Preis von 350 Mark. B19209

Waldstrasse 22, Laden.

Gebrauchen Sie Möbel?

Ganze Aussteuern, sowie einzelne Möbel liefert ein **großes Möbelgeschäft**

ohne Aufschlag des reellen Preises,

auf monatliche Ratenzahlung unter strengster Verschwiegenheit.

Kein Abzahlungsgeschäft!

nur als Entgegenkommen dem tit. Publikum gegenüber!

Zahlungsfähige Leute wollen bitte unter Nr. 8742 Offerte an die Exped. der „Bad. Presse" einreichen u. werden solche **baldmöglichst** erledigt. 3.1

Heirat.

Kaufmann, 30 J., v. angen. Aeuß., in sehr guter **Lebensstellung,** der sich aber event. an kapitalkräft. Unternehmen seines Freundes beteiligen kann, wünscht Verbindung mit vermögendem Fräulein liebevollen Charakters. Diskretion Ehrensache. Gütl. Nachrichten unter Nr. 4890a an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Verloren eine **gold. Brosche ohne Nadel.**

Gefl. abzugeben B19210

Adlerstr. 7, im Laden.

Hund zugelaufen (Rottweiler).

Abzuholen gegen Einrückungsgebühr und Futtergeld. B19186.2.1

Grünwinkel, Hauptstraße 88.

Mache hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich mich unter **heutigem hier** als

Hebamme

niedergelassen habe und bitte um geneigtes Wohlwollen. B19166

Frau Elise Siebler,

Hebamme,

Zähringerstraße 18, 2. Stock.

Wer leiht einer j. Frau auf kurze Zeit **50 Mk.** Str. Diskr. Rückzahl. nach Uebereinkunft.

Gefl. Offerten unter Nr. B19196 an die Exped. der „Bad. Presse".

---

30 Mk. werden von einer Frau gegen Sicherheit und monatl. Rückzahlung zu leihen gesucht.

Offerten unter Nr. B19121 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Für den Alleinverkauf einer vorlichen

Registrierkasse

werden für **Karlsruhe, Rastatt, Baden, Bruchsal, Pforzheim tüchtige Vertreter gesucht.**

Offerten unter Nr. 8773 an die Exped. der „Bad. Presse".

Ein junges Kätzchen sucht gutes Plätzchen. B19183

Sophienstraße 152, 4. St.

Zu kaufen oder pachten gesucht

geeignetes **Haus oder Lokal** zum Betrieb kleiner **Weinwirtschaft.**

Offerten unter Nr. B19214 an die Exped. der „Bad. Presse".

Bäckerei.

In einem verkehrsr., gr. Fabrikorte, Amt Bruchsal, ist ein schönes **Anwesen** mit gutgehender **Bäckerei und Spezereihandlung,** nebst gr. Hof, sämtl. Mehl und zirka 60 Ster Holz sofort für 15 Mille mit kl. Anzahlung **zu verkaufen.** (Geht noch hohe Miete ein. Beste Gelegenheit für Anfänger).

Offerten unter Nr. B19125 an die Expedition der „Bad. Presse" erb. 2.1

Gastwirtschaft

in aufblüh. Amtsstadt (Kreis Karlsr.), schönes, schuldenfr. Anwesen (Hauptstraße), schöne Wirtschaftslokalitäten, gutgeh., mit Kegelbahn, Schlachthaus sof. unt. best. Beding. **zu verkaufen.** Für Metzger sehr geeignet u. sichere Existenz. Off. unt. Nr. B19124 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Zu verkaufen ein 7jähriges

Pferd (Wallach).

Julius Icken, vorm. K. Dietsche,

Dampfwasch- und Verleih-Anstalt,

Bulach. 4902a3.1

---

1 Kassenschrank

ist **billig** zu verkaufen. 8767.4.1

Kronenstr. 32, im Rückgebäude.

Damenfahrrad

(Opel) in sehr gutem Zustande, billig **zu verkaufen.** 8776

Herrenstr. 25, 2. St. links.

Zu verkaufen B19103

sind 1 tür. Schränke, 10 u. 11 Mk., 2tür. 30 Mk., Chiffonnier 25 Mk., Betten, Tische, Stühle, Hocker, Nachttische, Waschtische, Küchenschränke, Schirmständer u. sonstige Möbelstücke schon von 1.50 Mk. an. **Zähringerstr. 23,** pt.

Photo-jumelles

von Mackenstein, Paris, Format 6½ × 9 cm mit Goerz Dagor, 110 mm Brw., mit Wechselkasette für 18 Platten in Rindledertasche, gut erhalten, abzugeben. Anfragen unter B19205 an die Expedition der „Bad. Presse".

Ein komplettes, eichenes, gut erh. **Speisezimmer, Buffet, Ausziehtisch, Stühle, Serviertisch** u. groß. **Kanapee,** sowie 2 **Oelgemälde, Vorhänge,** werden ganz billig weg. Platzmangel abgegeben. Anzusehen von 8—3 Uhr. Zu erfr. unt. Nr. B19225 in der Exped. der „Bad. Presse".

Schwarzer **Gehrockanzug,** Maßarbeit, zweimal getragen, für 30 Mk. **zu verkaufen.** B19179

Rhiandstr. 28, 1. St.

Wegen Umzug billig zu verkaufen: B19197

1 großer **Ausziehtisch,** 2 gebr. **Bettstellen,** 1 **Schreibtisch,** 1 **Schreibkommode** u. ein **Damen-Fahrrad.** Lachnerstr. 14, 2. St.

Billig zu verkaufen:

ein großer, zweitür. **Weißzeug- u. Kleiderschrank,** sowie ein **Schreibpult** mit 6 Schubladen, für Privat. B19213 **Nelkenstraße 19,** 2. St.

Kinderliegwagen, gut erhalten, **Prinzeßj.,** billig zu verkaufen. B19215 **Augartenstr. 97,** II. r.

Eine grössere Kinderbettstatt

gut erhalten, ist billig zu verkaufen. B19102 Friedenstr. 11, part.

Foxterrier, junge, schön gezeichnet, hat billig zu verkaufen. B19226

2.1 **Klauprechtstraße 11,** 4. St. l.

Ein guter **Schnauzer, Pfeffer** und **Salz,** ein noch neuer **Handwagen** billig zu verkaufen. Zu erf. Sternbergstr. 6, II. B19224

Junge **Dackel** (Münchner) billig zu verkaufen. B19221

Kaiserstraße 9. 4. Stock.

Gesangverein Germania.
Heute Abend 9 Uhr:
PROBE.
Der Vorstand.

Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband
Ortsgruppe Karlsruhe.
Heute Dienstag, abends punkt 9 Uhr,
Sitzung
im Moninger, Concordia-Saal
Besuch von Standeskollegen willkommen.
Der Vorstand.

Karlsruher Turngemeinde
1861.
Gut Heil!
Heute abend nach dem Turnen
Monats-Versammlung
im Vereinslokal „Weißer Berg", wozu höfl. einladet
Der Turnrat.

Evang. Arbeiterverein
Karlsruhe.
Dienstag den 12. ds. Mts., abends halb 9 Uhr, im Lokal, Wilhelmstraße 47 („Einigkeit"):
Monatsversammlung.
Um zahlreichen Besuch bittet
Der Vorstand.

Illichs Zitherverein
Karlsruhe.
Heute Dienstag ½9 Uhr:
Probe
(Vereinsabend).
Lokal: Eintracht.

I. Karlsruher Mandolinen-Gesellschaft
Dienstag und Freitag abend 9 Uhr:
Probe.
„Alte Brauerei Bischoff".
Herrenstraße 10.

Verein von
Aquarien- u. Terrarienfreunden Karlsruhe.
Heute, Dienstag, ½9 Uhr, Restaurant „Landsknecht":
Ordentliche Sitzung.
Gratisverlosung.
Gäste willkommen.

I. Karlsruher Kynologenklub
unt. d. Protektorat SS. KK. Hoheiten des Großherzogs u. d. Großherzogin von Baden.
Mittwochabend 9 Uhr i. Klublokal „z. Landsknecht":
Vereinsabend.
Gäste u. Hundefreunde willkommen.
Der Vorstand.

Verein Karlsr. Kutschereibesitzer.
Zwecks Besprechung wichtiger Angelegenheiten findet am kommenden **Mittwoch abend ½9 Uhr** eine **Versammlung** im Lokal, „Prinz Karl", statt, wozu auch Kollegen, welche dem Verein bis jetzt nicht angehören, freundl. eingeladen sind. Um zahlreiches Erscheinen wird höfl. ersucht. B19217
Der Vorstand.

Getr. Herrenkleider, Schuhe, Stiefel, Flaschen, Lumpen, Papier, Alt-Eisen, Metall, Keller- u. Speicherkram, kauft B19212.2.1 **W. Hollritt,** Rheinstraße 54.

Landbutter
in fetter, frischer Ware versendet in Post- u. Bahn-Colli zum billigsten Tagespreis
S. Uricher, Obstversand, Markdorf. 4863a3.2

Kirchlich-positive Vereinigung Karlsruhe.
Mittwoch den 13. Juni, abends 8¼ Uhr:
Zusammenkunft
im Saale des Frommelhauses, Kreuzstraße 23. 8743
Besprechung verschiedener Fragen.
Um zahlreiches Erscheinen ersucht; Freunde unserer Sache, auch Frauen sind willkommen.
Der Vorstand.

Schützengesellschaft Karlsruhe
eingetragener Verein.
Unter dem Protektorate S. K. H. des Großherzogs.
Unsere verehrlichen Mitglieder werden hierdurch zu einer am
Mittwoch den 13. Juni, abends 8 Uhr,
im **Hôtel Grosse** stattfindenden
ausserordentl. Generalversammlung
freundlichst eingeladen.
Tagesordnung:
1. Festschießen anläßlich des 80. Geburtstages und goldenen Ehejubiläums unseres hohen Protektors.
2. Erstellung einer elektr. Beleuchtungsanlage im Schützenhaus.

Der sehr wichtigen Tagesordnung wegen bittet um zahlreiches Erscheinen. 8591.2.2
Der Verwaltungsrat.

Verein ehem. bad. Leib-Dragoner Karlsruhe.
Unser diesjähriger
Familien-Ausflug
findet bei günstiger Witterung kommenden
Sonntag den 17. Juni
nach Gernsbach über Baden
statt. Abfahrt morgens 7⁰⁷ Uhr.
Einzeichnungsliste liegt bei Vorstand Ullrich, zur gold. Krone, bis Freitag abend auf.
Die Fahrkarten werden am Samstag abend von ½8—10 Uhr im Vereinslokal verabfolgt. **Gäste herzlich willkommen.**
Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
8717 Der Vorstand.

Stenographie.
Wir eröffnen am **Montag den 18. d. M., abends 8½ Uhr,** in unserem eigenen Unterrichts-Lokal, **Markgrafenstraße 41,** Seitenbau, einen
Anfängerkurs 8756.3.1
in Stenographie, System Stolze-Schrey.
Damen und Herren, die sich in kurzer Zeit die Kenntnis eines infolge seiner leichten Erlernbarkeit und hohen Leistungsfähigkeit sich vor allen andern auszeichnende Stenographie-Systems aneignen wollen, laden wir zur Teilnahme an diesem Kursus freundlichst ein. Honorar 9 Mark.
Stenographenverein Stolze-Schrey.

Bräute
finden grösstes Lager, schönste Auswahl für ihre **Ausstattungswäsche** in **Hand-, Madapolam-, Batist-Stickereien; Klöppel-, Häkel-Maschinenspitzen; Valenciennes, Torchons, Trimmings u. passenden Einsätzen** im
Spezialgeschäft Oscar Beier
8778 **Kaiserstr. 174,** bei der Hirschstr.
Gardinen. Weiss-Stoffe. Normalwäsche.

Wäsche
wird solide sauber schnell **billig**
8779 angefertigt bei
Oscar Beier
Kaiserstrasse 174
bei der Hirschstrasse.

Reine **Wein- u. Champagnerflaschen** sind zu **verkaufen.** B19123.2.1 **Lachnerstr. 3,** 2. St.

Wer leiht einer armen Frau **50** Mark bei pünktlicher Rückzahlung. Offert unt. B19187 an die Exped. der „Bad. Presse".

Jsr. junge Leute finden **guten, bürgerlichen Mittagstisch.** Gleichzeitig kann auch **möbl. Zimmer** abgegeben werden. Näheres **Kronenstraße 13,** 3. Stock. B19146.2.2

Ein kleiner, gut brennender
Herd
ist billig abzugeben. B19158.2.2
Augartenstraße 30, Werkstätte.

Gebrauchte, gut erhaltene
Futterschneidmaschine
zu kaufen gesucht. Off. u. B19131 an die Exped. der „Bad. Presse". 2 2

Waschen Sie noch mit der Hand?

Mk. 16.— und 27½.
Für jeden Haushalt!

Sie ersparen sich Arbeit, Zeit und Umstände, schonen Ihre Wäsche und Hände, machen sich überhaupt den sonst mit Recht verpönten Waschtag zum **Vergnügen** sowie Sie unsere
Waschmaschine
„Weltwunder"
benutzen!
Denkbar einfachste Handhabung
.... Kinderleichtes Arbeiten ....
Schnelle und gründliche Reinigung
.... Schonung der Wäsche ....
Unbegrenzte Haltbarkeit usw. usw.
Und bei alledem um die Hälfte billiger als die meisten anderen Systeme!

Vielfachen Wünschen nachkommend, veranstalten wir in unserem Geschäftslokal am **Sonnabend den 16. Juni** von **3—6 Uhr**
ein öffentliches Probewaschen 8732
zu dessen Besuch die geehrten Hausfrauen ergebenst eingeladen sind.
Hammer & Helbling, Karlsruhe.

Patent- ANWALTS-BUREAU
C. KLEYER • KARLSRUHE
Tel: 1303. Kriegstr. 77. (BADEN)
3366

Aufgepaßt! 26 16
Wer noch gut erhaltene **Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel, Betten u. Möbel zu verkaufen** hat, der sende seine Adresse nur an B19242 **K. Maier Markgrafenstr. 20.**

Herren erhalten anerkannt guten sehr **bürgerl. Mittag- u. Abendtisch. Kronenstr. 34,** 1 Tr. B19180

Ein hiesiges Hotel
sucht für einen sehr **guten** und **reichlichen Mittagstisch Abonnenten,** bei billiger Berechnung. Gefl. Offerten unter Nr. 8524 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 6.6

Saloneinrichtung
Rüppurrerstraße 70 ist eine **Saloneinrichtung,** bestehend in
1 Garnitur, 1 Sofa,
2 Fauteuils,
2 Tabouretts,
1 Salonschrank,
1 Damenschreibtisch,
1 Salontisch,
1 Goldspiegel, B19127
2 Oelgemälde,
2 Fenstergarnituren, bestickt,
1 Bodenteppich,
in feinster Arbeit, **sehr preiswert zu verkaufen.** Zu erfragen **Rüppurrerstraße 29c,** 2. Stock, links.

Großherzogl. Hoftheater zu Karlsruhe.
Dienstag den 12. Juni 1906.
70. Abonnements-Vorstellung der Abt. **C** (graue Abonnementskarten).
Erstes Gastspiel von Albert Bassermann vom Lessingtheater in Berlin.
Zum erstenmal:
Stein unter Steinen.
Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.
Leiter der Aufführung: G. Schefranek.
Personen:
Zarncke, Steinmetzmeister . . . . W. Wassermann.
Marie, seine Tochter Elfriede Lynard.
Frau Homeyer, Wirtschafterin bei Zarncke Margar. Pix.
Jenisch, Buchhalter Herm. Benedict.
Eichholz, Nachtwächter auf dem Werkplatz Hugo Haßkerl.
Lore, seine Tochter Mel. Ermarth.
Lenchen, deren Kind Kl. Frohmann.
Willig, Polier . . Wilh. Kempf.
Göttlingk, Steinmetz Siegfr. Heinzel.
Jakob Biegler . . *)
Reitmaier, Kriminalkommissär . . . Hugo Höcker.
Lohmgan, Sprengel, Stuve, } Arbeiter { H. Nesselträger. Max Schneider, Felix Krones.
Bildhauer, Steinmetzen, Arbeiter, mehrere Frauen und Kinder.
Ort der Handlung: Berlin. Zeit der Handlung: Die Gegenwart.
Zwischen dem ersten und zweiten Akt liegen 3 Wochen, zwischen den folgenden Akten liegt je ein Tag.
*) Jakob Biegler: **Albert Bassermann** vom Lessingtheater in Berlin als Gast.
Anf. 7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr
Kassen-Eröffnung ½7 Uhr.
Große Preise.

Färberei Printz
Prompte Bedienung. 14224
Tadellose Ausführung. Mässige Preise.

Stadtgarten oder Festhalle.
Mittwoch den 13. Juni, abends 8 Uhr
Doppel-Konzert
veranstaltet vom
Deutschen Männer-Doppel-Quartett
bestehend aus den Herren:
Königl. Opern-Sänger **Hermann Pilz** vom Hoftheater **Hannover,** Grossherzogl. Hofopernsänger **Franz Gessner** vom Hoftheater **Darmstadt,** Grossherzogl. Hofopernsänger **Josef Prucha** vom Hoftheater **Neustrelitz,** Hofopernsänger **M. Camphausen** vom Hoftheater **Detmold,** Opernsänger **Gustav Landauer** vom Stadttheater **Nürnberg,** Opernsänger **Franz Bassin** vom Stadttheater **Chemnitz,** Opernsänger **Georg Conrad** vom Theater des Westens **Berlin,** Opernsänger **M. Luipold,** Leiter des Deutschen Männer-Doppel-Quartetts **Würzburg**
und der gesamten Kapelle des
Bad. Leib-Grenadier-Regiments
unter Leitung des
Königl. Musikdirektor **Adolf Boettge.**

Vortragsordnung:

I.	
1. **Kaisermarsch** (Schlusssatz)	Wagner
2. **Hebriden-Ouverture** (Fingalshöhle)	Mendelssohn
3. **Canzone und Quartett** a. d. Op. Rigoletto	Verdi
II.	
4. **Am Rhein**	C. Attenhofer
5. **Der Spielmannsknabe**	G. Angerer
6. **Unter Rosen**	Fr. Krasinsky
7. **Sommernacht**	M. Sandel
III.	
8. **Phantasie** a. d. Oper „Fra Diavolo"	Auber
9. **Rosen aus dem Süden,** Walzer	Strauss
IV.	
10. **Wach' auf, du goldnes Morgenroth**	Fr. Krasinsky
11. **Stolzenfels am Rhein**	W. Decker
12. **Gute Nacht**	O. Neubner
13. **Schnurrpfeifereien** (humor. Quodlibet)	M. Peuschel
V.	
14. **„Erinnerung an Joseph Strauss",** Tonbild	Fetras
15. **„La Mattchiche",** Spanischer Marsch	Borel Cleri.

Eintritt: { Abonnenten . . . . . 40 ₰ / Nichtabonnenten . . . . 60 ₰ }
Die Musikabonnementskarten sind heute ausser Geltung.
Programm 10 Pfg. 8781

Nur noch 3 Tage! Nur noch 3 Tage!
Apollo-Theater Karlsruhe.
Direktion: B. Braunschweiger.
Heute Dienstag 12. Juni 1906 ringen folgende Paare:
Entscheidungs-Ringkampf
Ruggiero Champion von Italien gegen **Charles Axa** Champion von Australien.
Gerrigkoff Champion von Russland gegen **Raicevich** Champion von Europa.
Beide Kämpfe werden bis zur vollständ. Entscheidung ausgerungen.
Fronleichnamstag 14. Juni 1906: Zwei Vorstellungen.

Gustav-Adolf-Frauen- und Jungfrauen-Verein.
Mittwoch den 13. Juni, um 3½ Uhr, Stephanienstraße 22
Versammlung. Mitteilungen über den Unterstützungsplan und den Vermögensstand. Beendigung des Vortrages über: „Zustände und Aufgaben der Badischen Landeskirche". 8770.2.1

Wer Geld sucht auf Wechsel, Hypotheken, Schuldschein 2c. schreibe sofort, streng reell u. diskret, rateuw. Rückz. **Gustav Fischer, Lübeck** 4. 3257a*

Heirat wünscht Waise, 28 J., mittelgr., blond, Verm. 200000 M. m. Herrn w. a. ohne Verm., jedoch makell. Vorleb. Off. u. „**Sehnsucht" Berlin N.O.18.** 4877a

Rad-Rennbahn Karlsruhe

Durlacher Allee, Haltestelle der Elektr. Straßenbahn.

Donnerstag 14. Juni (Fronleichnamstag)

nachmittags punkt ½4 Uhr

Grosses Dauer-, Motor- u. Flieger-Rennen.

Preise und Startvergütung insgesamt **1800 Mk.**

8785

Gemeldet haben sich insgesamt 42 Fahrer. Zur Austragung kommen ein Dauerrennen von 80 Kilometer, gefahren in 2 Läufen von 30 und 50 Kilometer, bestritten durch den hier reichlichst bekannten Europameister **Georg Drescher,** geführt von seinem Schrittmacher Pokorny-Ungarn, gegen den noch jugendlichen Fahrer **Fritz Hitzler**-Würzburg, geführt von Mai-Nürnberg, sowie den hier noch nie besiegten Champion **Willy Mauß**-Cöln, geführt von seinem berühmten Schrittmacher Hartreg-Berlin. In dem Fliegerrennen starten zusammen **32 Fahrer,** darunter **Hellemann**-Dänemark, Sieger im großen Preis von Mainz **vor** Otto Meyer, sowie **Bettinger**-Ludwigshafen, **Fournier**-Frankreich, **Johannsen**-Dänemark, **Jacoby**-Cöln, **Reul**-Aachen, **Moser**-Frankfurt, **Schäfer**-Kaiserslautern u. viele a. Im Motorrennen (15,000 Meter) treffen sich **Dudrap**-Bischweiler, **Bellosa**-Pforzheim, **Pokorny**-Ungarn, **Pfeiffer**-Dellfeld, **Bertsch**-Mannheim.

Während der Rennen **Militär-Konzert.**

Alles Nähere siehe Programme und Plakatsäulen.

Von heute jeden Abend von 6 Uhr ab ☛ Grosses Training.

Erklärung.

Ich Unterzeichnete nehme hiermit die gegen Frau **Schäfer** dahier gemachten verleumderischen unwahren Aussagen mit tiefstem Bedauern als vollständig unwahr zurück. B19241

Karlsruhe, 12. Juni 1906.

Binette Wahl.

Allerfeinste

Matjes-Heringe,

Sommer-Malta-Kartoffeln

(in vorzüglicher Qualität) empfiehlt 8786

Jean Kissel

Kaiserstraße 150. Telephon 335.

Mitglied des Rabattsparvereins

Kneiplokal

für 50—60 Personen **gesucht.** Offerten unter Nr. B19255 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Wer würde einem Fräulein 100 Mk. leihen. Bürgschaft und pünktliche Rückzahlung. Offerten unter Nr. 4909a an die Expedition der „Bad. Presse".

Ein Maurer übernimmt Arbeit aller Art. B19230 Durlacher Allee 44, 5. St.

Gebrauchte

Möbelstücke,

wie **2 Betten, 2 Waschtische, 1 Chiffonnier, 2 Kommoden, 2 Nachttische, 2 pol. Tische, Stühle, 2 Schreibtische, Bücherregale, Spiegel, gr. Teppiche,** einzeln od. zusammen, zu **kaufen gesucht.** Offerten unt. B19238 an die Exped. der „Bad. Presse".

Gutes Konsumgeschäft zu verkaufen.

In schön geleg. **Amtsstädtchen** bei Karlsruhe ist ein gutes

Konsumgeschäft

wegen **Krankheit** sofort zu verkaufen. Nötige Anzahlung Mk. 5000.—. Gute Existenz.

Anfragen an **K. Kornsand, Karlsruhe i. B.** 8784

Billig zu verkaufen:

1 große Dezimalwage, 1 gebr. Hobelbank, 1 Schneidestuhl, 1 Weinwage, holzerne Trichter u. sonst noch verschiedenes Küferhandwerkzeug, sowie eine große, deutsche Fahne. B19257

Näh **Bürgerstr. 19,** 2. St., links.

Zu verkaufen guterh., vollständ. Bett 35 Mk., starkes Fahrrad 40 Mk., mittelgroße Badewanne 12 Mk. B19246 **Uhlandstr. 22,** part.

Wegen Räumung **zu verkaufen:** 1 vollständiges Bett mit Roßhaarmatratze, 1 Ovaltisch, 1 Waschkommode, 1 Nachttisch, 2 Oeldruckbilder, gut erhaltene Herrenkleider. B19251

Sofienstraße 10, III.

Ein gut erh. **Handsederwagen** und ein großer **Warenschrank** hat billig zu verkaufen. B19245

Karl Röltner, Körnerstraße 21.

Trumeaux,

ganz neu, sehr groß und hochelegant, mit stark. geschliff. Glas, Säulen und Stufe, für nur **30 Mk.** zu **verkaufen.** B19254 **Douglasstr. 30,** part.

Fahrrad, bereits noch neu, billig zu verkaufen. B19253 Gerwigstr. 18, 3. St. r.

---

1 Ladeneinrichtung

für **Spezereigeschäft** und eine **Ladentheke** billig zu **verkaufen.** 8780.2.1 **Kronenstraße 32,** im Rückgebäude.

---

1 Paar Geschirre,

neu, komplett, für Chaisen u. anderes Fuhrwerk geeignet, billig **zu verkaufen.** 8413*

Näh **Körnerstr. 33/35,** Kontor.

Geld Darlehen zu 5% jährl. Zinsen gibt Selbstgeber reellen Leuten. Streng reell. Amtlich bestätigte Erfolge. **Rohlmann, Berlin 151,** Motzstr. 36. Rückporto. 4469a*

Stellen finden

1 Verkäufer n. Pforzh., Herrenkonf.,
2 Commis n. Stuttgart, gut. Posten,
1 Bureaudiener für hier, per sofort,
Bureauchef, gute, dauernde Stelle,
1 Schreiber für angenehmen Posten,
1 Magazinier für Möbelgeschäft,
1 Beamter f. Innendienst e. Feuerv.,
2 Herren f. Versich., 120 Mk., sofort,
8 Buchhalter f. dauernde, gute Posten,
Einige Bauführ., Techniker, p. bald,
Mehrere Kontoristen f. ang. Posten,
10 Commis, versch. Branchen,
Verkäuferinnen n. B.-Bad., Herrenalb, Pforzheim, Heidelberg, Mannh., Offenburg, Freiburg, Ludwigshafen,
1 Verkäuferin f. hier, f. bess. Geschäft,
3 Kontoristinnen nach Mannheim,
1 Filialleiterin für dauernde Stelle,
1 Fräulein f. ein Café, schön. Posten,
4 Kontoristinnen für eine Färberei,
Mehr. Buchhalt. u. Kassiererinn.

K. Kramer, Kaiserstr. 22, III. B19242

Bauführer

gesucht,

ein tüchtiger und energischer, auch im innern Ausbau wohl erfahrenen, als örtl. Leiter unserer auswärtigen Bauten. Offerten mit Referenzen erbeten. 4872a.2.1

Eintritt möglichst bald.

Brauerei Meyer & Söhne,

Riegel i. Breisgau.

Für ein bedeutendes Fabrikbureau in Freiburg i. Br. werden für sofort oder später gesucht ein

Lagerist

möglichst aus der Mercerie-branche und militärfrei; bevorzugt werden solche Bewerber, die schon statistische Lagerbücher geführt haben; ferner eine

tüchtige Kontoristin

mit mehrjähriger kaufm. Praxis, die flott stenographieren, maschinenschreiben und französisch korrespondieren kann. 2.1

Offert. mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter Nr. 4913a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Buchhalter,

welcher in der Lage ist, ein Geschäft zu leiten, p. sofort **gesucht.** Bedingung Mk. 1500 — gegen Sicherstellung. Offerten unter Nr. B19097 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Zum sofortigen Eintritt gesucht

ein Restaurationskellner,

sowie eine einfache **Kellnerin.**

Joseph Schuh,

8772 Restaurant zum Moninger.

W. 2 tüchtige **Buffetfrl.,**
1 **Kaffeeköchin,**
4 **Küchenmädchen,**
2 chice **Kellnerinnen,**
2 saubere **Hausburschen** für erste Rest. sofort **gesucht** durch

J. Wolfarths Bureau,

Adlerstraße 39. 8774

NB. Eine **Restaurationsköchin, erste Kraft** sucht Stelle.

Schuhmacher

finden sofort Beschäftigung auf Sohlen u. Fleck, auch außer dem Hause. Näh.

M. Wetzka, Schuhmacherei, **Scheffelstr. 61** (Wohnung), **Waldstraße 30, Schillerstraße 15, Kronenstr. 17a,** B19244 **Rheinstraße 46, Mühlburg.**

Eine erste

Brückenbau-Anstalt

am Rhein sucht für ihre Eisenkonstruktions-Werkstätten zur Unterstützung der Werkmeister einige 3.3

Techniker,

welchen Aussicht geboten wird zu Werkmeistern vorzurücken. Nur solche mögen sich melden, welche schon mehrere Jahre praktisch gearbeitet haben und in der ersten Zeit als Vorzeichner verwendet werden können. Angebote unt. **W. 1281** an **D. Frenz, Annonc.-Exp. in Mainz** erbet. 4639a

---

Vertreter.

In Karlsruhe ist die Hauptagentur einer alten deutschen

Feuer-

Versicherungs-Gesellschaft mit großem Inkasso unter günstigen Bedingungen neu zu besetzen. Guteingeführte Herren belieben Anerbietungen unter Angabe von Referenzen sub 4801a M. 140 N. an die Exp. d. „Bad. Presse" zu richten. 2.2

Tüchtiger, leistungsfähiger und **erfahrener** 8643.3.3

Schriftsetzer

gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich.

Friedrich Gutsch,

Hofdruckerei, Karlsruhe.

Glaser-Gesuch.

Ein tüchtiger jüngerer Glasergehilfe findet sofort dauernde Arbeit

J. Oberst, Glasermstr.,

8724.2.2 Kronenstr. 5.

Junger Mann,

25 Jahre alt, verh., 5 Jahre aktiv gedient, gestützt auf gute Zeugnisse, **sucht Vertrauensposten** oder sonst passende Stelle. Näh. durch

Trösters Bureau,

2.2 Inh. Heinz & Herold, 8706

Kreuzstrasse 17.

Schneider-Gesuch.

Tüchtiger, jüngerer auf Woche sofort gesucht. Adlerstr. 36, III. B19174

Möbelschreiner gesucht.

Tüchtige Möbelschreiner auf feine Akkordarbeit finden dauernde, lohnende Beschäftigung bei B18757.5.5

Gebrüder Himmelheber,

Möbelfabrik.

Ein ordentliches, protestantisches

Mädchen,

am liebsten vom Lande, zur Mithilfe im Haushalt bei guter Behandlung und gutem Lohn für sofort oder bald **gesucht** nach Neustadt i. Schwarzwald.

Angebote befördert unter Nr. 4864a die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Gesucht

auf **sofort** oder 15. Juni ein tücht. **Mädchen** für Küche u. Hausarbeit. Näh. **Friedenstr. 3,** II. 8707.3.2

Suche für meine **Brot- u. Feinbäckerei** einen braven

Jungen

bei sof. Vergütung. Eintritt kann sofort oder später erfolgen. 8709.2.2

Otto Kirchenbauer,

Bäckermeister,

Kronenstraße 42.

Bureauraum (Südstadt) ca. 50 qm groß,

am besten für Architektur od. kaufmännisches Bureau geeignet, ist auf 1. August zu vermieten. Näheres 8760.3.1

Marienstraße 63, I.

Tüchtige Zementeure (Einschaler) und jüngere **Taglöhner gesucht. O. A. Heyde,** Neubau, **Blumenstraße.** B19256.2.1

Fuhrknecht,

tüchtiger, sofort gesucht. 8788

Hardtstraße 2, 4. Stock.

Stelle finden:

Haushälterin in Wirtschaft, Hotelzimmermädchen, einfache Mädchen zum Servieren, Köchinnen, Küche- u. Privatmädchen jeder Art. B19249 Bureau **Jasper,** Durlacherstr. 58, II.

Mädchen-Gesuch.

Ein fleißiges Mädchen bei hohem Lohn gesucht. Näheres 8775.3.1

Erbprinzenstraße 40, I.

Mädchen-Gesuch.

Ein einfaches, braves Mädchen für die Küche, sowie ein braves Mädchen für die Zimmer werden auf 1. Juli gesucht. Zu erfragen **Markgrafenstraße 36,** im Laden. 8671.2.2

Tüchtiges Dienstmädchen bei hoh. Lohn auf 15. Juni oder 1. Juli **gesucht.** B19218.5.1 Professf. **Schmidt,** Jollystraße 4, III.

Gesucht auf 1. Juli ein jg., williges **Dienstmädchen,** das Liebe zu Kindern hat. B19219

Uhlandstraße 36, 3. Stock, links.

Mädchen, welches die bessere Damenschneiderei erlernen will, kann sich melden. Off. unter Nr. B19227 an die Exped. der „Bad. Presse".

Bei einer besseren, kleinen Familie findet ein ordentliches, fleißiges

Mädchen für Alles,

welches kochen kann und gute Zeugnisse hat, angenehme Stellung.

Zu erfragen bei Frau **Straub,** Amalienstr. 26. 8766.2.1

Ein Mädchen, das etwas kochen und sonst alle häuslichen Arbeiten versehen kann, findet auf 15. Juni gute Stelle. B19243

Kaiserstr. 36a, im Ellenwarenladen.

Ein ordentl., älteres **Mädchen** für häusl. Arbeiten, welches etwas kochen kann, wird zum 1. Juli od. fr. gesucht. B19201.2.1 **Viktoriastr. 6,** II.

Gesucht auf 1. Juli bescheidenes **Mädchen** für Hausarbeit tagsüber. B19208.3.1

Steinstraße 21, III, Lidellplatz.

Ein **Dienstmädchen** bei gutem Lohn für kleine Familie auf sofort gesucht. Zu erfragen B19105.2.2 **Kriegstraße 10,** III.

Ein ordentliches, fleiß. **Mädchen** findet leichte Stelle. Vorzustellen von 12 Uhr ab **Kaiserallee 35,** Seitenbau, 2. St., lks. B19181.3.1

Gesucht auf sofort oder später **2 Mädchen** für Küchenarbeit.

Fr. J. Greiler Wwe.,

B19193 Hotel „Alte Post".

Mädchen-Gesuch.

Ein ordentl., fleiß. **Mädchen,** welches etwas kochen kann und die häusl. Arbeiten gerne versieht, wird auf 15. Juni gesucht. B19195

Zu erfr. **Schützenstr. 30,** im Laden.

Dienstmädchen.

Kräftiges, junges **Mädchen,** im Alter von 18—20 Jahren, am liebsten vom Lande, wird sofort für Küche und Hausarbeit **gesucht** bei gutem Lohn, selbiges braucht noch nicht gedient zu haben. Offerten unter Nr. B19104 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Junge, unabhängige **Witwe** oder **Mädchen** für nachmittags zur Mithilfe im Haushalt sofort **gesucht.**

Offerten unter Nr. B19111 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Eine saubere Putzfrau wird gesucht.

Wo? sagt unter Nr. B19220 die Exped. der „Bad. Presse".

Waschfrau,

tüchtig und pünktlich, wird gesucht. B19200.2.1 **Weltzienstr. 41,** II.

Einlegerinnen!

gegen gute Bezahlung finden dauernde Stellung. 8765

Doeringsche Buch- & Kunstdruckerei

Amalienstraße 88.

Lehrling

mit guter Schulbildung und schöner Handschrift gegen sofortige Vergütung per sofort **gesucht.**

Mit schriftlichen Offerten vorzustellen bei B19235.2.1

„Hansa", Kaiserstr. 183.

Ein Kellnerlehrling

wird unter günstigen Bedingungen zum baldigen Eintritt **gesucht.**

Näheres 8771.2.1

Hotel u. Restaurant gold. Karpfen.

Stellen suchen

Junger Comptoirist,

19 Jahr alt, in Buchführung, Stenogr., Maschinenschreiben 2c. durchaus bewandert, sucht, gestützt auf glänzende Zeugnisse, per 1. Juli dauernde Stellung. Off. unter Nr. 4907a an die Exped. der „Bad. Presse". 3.1

Pensionierter Beamter

sucht Stelle als Hausmeister, Verwalter oder dergl.

Gefl. Offerten unt. Nr. B19188 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.1

Für einen **jungen Mann** wird z. weit. Ausbild. auf einem kaufm. Bureau **Stelle gesucht** g. geringe Vergütung. Offerten unter Nr. B19228 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Gebildete, ält. **Frau sucht Stelle als Haushälterin** oder auf ein Bureau, und **gute, billige Pension** für 12jährigen Sohn.

Offerten unter Nr. B19141 an die Exped. der „Bad. Presse".

Junges, sauberes **Mädchen,** welches schon in Stellung war, **sucht** auf 1. Juli in besserem Hause **Stellung.**

Offerten unter Nr. B19162 an die Exped. der „Bad. Presse".

Ein besseres Mädchen

sucht Stelle auf 15. Juni zu klein. Familie, evtl. zwei Personen wo es kochen erlernen könnte. B19222

Zu erfr. Helmholzstr. 3, 1. St.

Zu vermiethen:

Schöne **3 Zimmerwohnung** mit Balkon und Zugehör **Kaiserstraße,** 2 Treppen, ist auf 1. Oktbr. zu vermieten. Näheres **Kaiserstraße 93,** parterre. B19184.3.1

Amalienstraße 4 ist der **2. Stock,** 4 Zimmer, Küche und Zugehör, auf 1. Juli zu vermieten, ebenso der **1. Stock,** 3 Zimmer, Küche und Zugehör auf 1. August. Einzusehen 10—12 u. 2—5 Uhr. Zu erfragen Hinterhaus, 2. Stock. B19176

Bürgerstr. 19 ist im 2. St. eine **Wohnung** von 4 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Sept. d. J. zu vermieten. B19211

Näheres im 1. Stock daselbst.

Draisstr. 4, 2. St. moderne **4 Zimmerwohnung** mit Bad, Balkon und Veranda nebst Zubehör per 1. Juli od. spät. zu verm. B19000.7.3

Luisenstr. 81 im 3. Stock ist eine **Wohnung** v. 2 Zimmern, Küche, Keller, Kammer, an zwei ordnungsl. Leute auf 1. September zu vermieten. Näheres part. B19135

Leopoldstraße 1a ist eine **6 Zimmer-Wohnung,** 1 Treppe hoch, mit Bad, Balkon, 2 Mansarden, 2 Keller, Anteil an der Waschküche u. Trockenspeicher auf den 1. Juli zu vermieten. Zu erfr. im Lad. 7590*

Marienstraße 21 ist eine **Wohnung** von 1 Zimmer, Küche u. Keller sofort oder später zu vermiet. Näheres im 1. St. B190206.2.1

Scheffelstr. 43, hochpart., ist eine hübsche **3 Zimmerwohnung** mit gr. Küche nebst sst. Zug z. 1. Juli z. verm. Näh. 2. St. v. 9—12 u. 2—7 U. B19171

Eine große **Werkstätte** m. **Kontor** auch als Magazin oder Lagerraum zu verwenden, **auf 1. Juli zu verm.** Näh. **Sophienstr. 12,** II. B19133

Wohn- u. Schlafzimmer, gut möbliert, mit einem od. zwei Betten ist sofort zu vermieten. B19231

Amalienstr. 18, 2. St., nahe d. Post.

Fein möbl. großes **Zimmer** ist für dauernd, auch für Passanten, zu vermieten. Daselbst ist noch ein **einf. frdl. Zimmer** frei. B19190.6.1

Erbprinzenstr. 34, 2. St., nächst der Hauptpost.

Gut möbl. Zimmer an sol. Frl. bei alleinst. Dame zu vermieten.

Näh. **Kaiserstr. 38,** Laden. B19

Gut möbl. Zimmer ist sofort billig zu vermieten. B19195

Rüppurrerstr. 92, 4. St.

Schön möbl. Zimmer per sofort **zu vermieten.** B18834.5.4

Roter Hahn, Kaiserstr. 25.

Ein freundliches, gut möbliertes **Zimmer,** mit oder ohne Pension ist sofort oder später zu vermieten. Zu erfr. Werderstr. 36, 3. St. B19140

Akademiestraße 16, 2. Stock, ist ein geräumiges, gut möbliertes **Zimmer** mit sehr guter Pension auf 1. Juli zu vermieten. B19168.2.1

Amalienstr. 37, Seitenbau links, 2. St. lks. ist ein möbliertes, helles frdl. **Zimmer** zu verm. B19234.2.1

Friedenstraße 23, 2. Stock, ist ein gut möbl. **Zimmer** per sofort od. später zu vermieten. B19252.2.1

Gerwigstr. 8, 5. St., ist ein gut möbl. **Zimmer** sogl. an einen soliden Arbeiter zu vermieten. B19119

Göthestr. 26, 2. Stock, ist ein hübsch möbl. **Balkonzimmer** auf 1. Juli zu vermieten. B19196

Herrenstr. 58, vis-à-vis dem Erbprinzgarten ist ein schönes gut möbl. **Zimmer** an solid. Herrn auf 1. Juli zu vermieten. B19184

Näheres daselbst im 2. Stock.

Kaiserstr. 177 ist eine schöne **Mansarde** auf sofort oder 15. Juni billig zu vermieten. Zu erfr. Hths. 4. St. lks. B19283

Kronenstr. 6, p. ist ein hübsch möbl. **Parterre-Zimmer** in ruhigem Hause auf 15. Juni oder 1. Juli zu vermieten. B19237.2.1

Lachnerstr. 9, 3. St., ist ein gut möbl. **Zimmer** an besseren Herrn zu vermieten. B19194.2.1

Schützenstraße 81, 1. Stock, ist ein gut möbl. **Zimmer** an Herrn oder besseren Arbeiter sofort od. später billig zu vermieten. B19247

Sophienstr. 58, 5. St. Vorderhs. ist ein möbl. **Zimmer** zu verm. an 2 bessere Arbeiter. B19283

Sophienstraße 152, 4. Stock, ist ein schönes **Zimmer** sofort oder später zu vermieten. B19182.2.1

Werderstraße 11, 3. Stock, ist ein gut möbl. **Zimmer** per 1. Juli zu vermieten. B19248

Zirkel 20, 4. Stock, ist ein möbl. **Zimmer** sofort oder bis 15. Juni zu vermieten. B19250

Schulaufgaben.

Gegen Beaufsichtigung tägl. Schulaufgaben unserer Kinder geben wir einem Hrn od. Frl. g. möbl. **Zimmer** mit Frühstück. Off. unter B19204 an die Expedition der „Bad. Presse".

Zu miethen gesucht

Beamtenfamilie **sucht** auf 1. Oktbr. **Wohnung** von 3—4 Zimmern, Nähe der Straßenbahn, zwischen Karl- u. Westendstr. Zu erfr. u. Nr. B19237 in der Exped. der „Bad. Presse".

Eine alleinsteh. Frau **sucht** ein unmöbl. **Zimmer** ev. **Mansarde** mit Ofen. Gefl. Off. unt. Nr. B19229 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Der
bevorstehende
Umbau
unserer Verkaufsräume veranlasst uns, einen
grossen
Räumungsverkauf
in allen Abteilungen
zu veranstalten.
Besonders empfehlen wir folgende Artikel.

Spezial-Verkauf

in

So weit Vorrat

allen Abteilungen

zu ganz besonders billigen Preisen.

Beginn: Dienstag mittag

Schluss: Samstag den 16. Juni.

Schuhwaren

Ein Restposten braune Damen-Schnür- und Knopfstiefel (Gr. 36, 37, 41, 42) 4.90 6.90
Eine Partie Lack-Spangenschuhe (Grösse 25/26) 2.65
Ein Restposten braune Herren-Schnürstiefel (Grösse 40, 41, 42, 45, 46) 6.90 8.90
Ein Posten rot echt Ziegenl.-Schnürstiefel 27/30 3.90, 31/35 4.90
Herren-Wichsleder-Zugstiefel, stark, genagelt 5.45
Damen- Ia. Boxcalf-Schnür- u. Knopfstiefel, Handarbeit-Syst. 9.85

Konfektion

Regenmäntel, elegant verarbeitet, 8.75
Bluse „Monna", vollst. plissiert, Sattelfaçon — sehr preiswert 9.25
Boleros Kammgarn Wert bis 19.50 5.50
Tuch nur Artikel von letzter Saison 6.50
Taffet elegant ausgeführt 16.75
Kostümrock in Sportfarben, fussfrei, Faltenrock 8.50

Strohhüte

Knaben-Matelot-Hut, zweifarbig 38 ₰
Weisser Knabenhut m. Ripsband 48 ₰
Knabenhut, extra starkes Geflecht 75 ₰
Knabenhut, elegantes Phantasiegeflecht 85 ₰
Knaben-Matrosenhut mit Ripsbandschleife 78 ₰
Knaben-Matrosenhut, hocheleg., Rand extra breit 1.—
Matrosenhut mit Schleife, extra starkes Phantasiegeflecht 1.35

Waschstoffe

Reste und Coupons
zum Aussuchen.
Sortiment I Meter 20 ₰
Sortiment II Meter 30 ₰
Sortiment III Meter 40 ₰

Linoleum

Linoleum-Reste enorm billig.

Linoleum

	60 cm	67 cm	90 cm	110 cm
p. Mtr.	68, 60 ₰	85, 72 ₰	120, 98 ₰	1.45, 1.20

130 cm	2 Mtr.	2½ Mtr.	3 Mtr. breit
1.85, 1.60	2.30, 2.10	4.25	5.25

Linoleum „Granit" 5.25, 3.95 per Meter
1 Posten halbwollene Jacquard-Schlafdecken 5.50
1 Posten Satin-Steppdecken mit Tricot gefüttert 3.45
Auf Möbel-Stoffe wie Moquettes, Cotelines etc. 10%

Strümpfe – Handschuhe

Frauenstrümpfe, schwarz, gestrickt 35 ₰, 3 Paar 95 ₰
Frauenstrümpfe, schwarz oder braun, gestrickt 55 ₰, 3 Paar 1.50
Damenstrümpfe, lang, ohne Naht 45 ₰, 3 Paar 1.20
Damenstrümpfe, lang, diamantschwarz 28 ₰, 3 Paar 75 ₰
„Victoria"-Schweissocken 48 ₰, 3 Paar 1.35
Damen-Halbhandschuhe, schwarz weiss, bunt 75, 45, 28, 16 ₰
D.-Halbhandschuhe, halbl., 70, 60, 45
Spitzen-Halbhandschuhe 3.40, 2.90, 1.90

Kleiderstoffe

Reinwollene Satin-Tuche in den vornehmsten Farben Mtr. 1.45
Phantasie-Stoffe, moderne Karos, englische Dessins Mtr. 1.15
Reinwollene Voile-Stoffe, schwarz 110 cm breit Mtr. 1.25
Kleider-Alpacca, schwarz, 120 cm breit Mtr. 1.25
Blusen-Seide, „reine Seide" neueste Streifen Mtr. 1.55
Schwarze Kleider-Seide, bewährte Qualität (Merveilleux und Taffets etc.) Mtr. 1.50 und 1.95

Lebensmittel

Ananas-Erdbeeren Pfund 60 ₰
Junge Brockel-Erbsen Pfd. 20 ₰
Junge ital. grüne Bohnen Pfd. 32 ₰
Zitronen, grosse Frucht Dutzend 48 ₰
Würfel-Zucker Pfd. 21 ₰
Feiner Zucker Pfd. 20 ₰
Feine Haushalt-Vanille-Schokolade Pfd. 68 ₰
Lindt-Schokolade Pfd. 2.35
Himbeer-Saft Flasche 1.05
Himbeer-Saft ½ Flasche 58 ₰

8761

Kurzwaren

Schweissblätter	Grösse 2	4
Batist m. Gummieinl. Paar	8	15 ₰
Doppel-Trikot . . Paar	10	18 ₰

Batist-Kragen-Einlagé St. 30 u. 18 ₰
Ein Posten Schweissblätter zum Aussuchen (Wert bis 60 ₰) Paar 28 ₰
Fischbein-Miedergürtel St. 30 ₰
Rocksteife, schwarz, weiss Mtr. 18 ₰
1 Posten Perlmuttknöpfe 2 Dtz. 14 ₰
10% Extra-Rabatt auf Kurzwaren. 10%

Trikotagen

Herrenhemden, Macco 135, 115, 95 ₰
Herrenhemden, Reform 2.25, 1.95, 1.05
Herren-Sporthemden mit Umlegekragen 1.95, 1.60
Herrenjacken, Filet (Netz) 35, 45, 68 ₰
Herrenjacken, Macco 145, 115, 88 ₰
Herrenjacken, extra schwer 1.95, 1.65
Herrenhosen, Macco 125, 110, 95 ₰
Herrenhosen, gestrickt 1.75, 1.45, 1.25

Weisse
Damen- u. Kinderwäsche
enorm billig.

Herrenartikel

Oberhemden, farbig, grosse Musterauswahl Stück 2.75
Oberhemden, farbig, Ia Qualität Stück 3.60, 3.25
Wasch-Phantasie-Westen jetzt 4.95, 3.50, 2.25
1 Posten Herren-Waschhüte St. 75 ₰
Sport-Faltengürtel Stck. 160, 125, 95 ₰
Wasch-Krawatten (Selbstbinder, Diplomat) 25, 18, 9 ₰
Sport-Hemden, Ia Qualität. (Steh-Umlegkragen, abknöpfb. 4.65
Waschechte Garnituren Vorhemd u. Manschetten 68 ₰

Herrenwäsche

Leinen, 4-fach:
Stehkragen „Mommsen" 32 ₰
Stehkragen „Dupont" . 32 ₰
Stehkragen „André" . 30 ₰
Stehkragen „Kainz" . 38 ₰
Stehkragen „Brahms" . 42 ₰
Steh-Umlegekragen 55, 50, 42 ₰
Umlege-Kragen „Schiller" . 24 ₰
Umlege-Kragen „Ankona" . 38 ₰
Manschetten . . . . Paar 35 ₰
Manschetten . . . . Paar 40 ₰

Haushaltartikel

Spiritus-Gas-Schnellkocher „Fix" geschloss. Bassin, Messingbrenner 95 ₰
Patent Wassermausefalle „Finis" 1.10
Fleischhackmaschine „Aal", (4 Messer) 3.75
Ein Posten Weingläser, grün „Spezial-Kristall" 6 Stück 1.50
Küchenwaage mit 2 Spiralfedern Zifferblatt mit Delft dekor. 1.95
Alpenglocken-Wecker, Schwarzwälder Fabrikat, sicherer Wecker, 6- bis 8mal wiederholend 2.95
Rosshaarbesen, Ia. Rosshaar 2.75

Galanterie

Gürtel mit dreiteiliger Garnitur 65 ₰
Gummigürtel mit Perlen und Rückenschnalle 85 ₰
Ledergürtel, breit mit Rückenschnalle 95 ₰
Kettentäschchen mit Lederfutter 95 ₰
Brief-Kassetten { 25 Billetbogen 25 Couverts 28 ₰
Kochbuch, 300 Seiten stark 38 ₰
Register-Sammelmappe mit Feder-Mechanik 95 ₰
Postkarten-Album für 300 Karten 95 ₰

Spitzen-Besätze

Extra-Rabatt 15%

Ein Posten Valencienne-Spitzen u. Einsätze (zum Aussuchen) Meter 12, 8 ₰
Ein Posten Unterrock-Volants in allen Farben Meter 1.35
Ein Posten Unterrock-Spitzen Meter 24 ₰

Toilette-Artikel

Reine Fettseife, Karton à 5 St. 45 ₰
Lanolinseife, „Kettenstern" Stück 18 ₰
Lilienmilchseife, „Stern des Südens" Stück 25 ₰
Taschentuch-Parfum 75 45 18 ₰
Eau de Quinine . . . Flasche 38 ₰
Franzbranntwein . . Flasche 65 ₰
Mottentafeln . . . . Dutzend 60 ₰
Mottentod . . . . . Karton 7 ₰
Fliegenfänger . . . Dutzend 50 ₰

Geschwister Knopf.